

# Quartalsfinanzbericht

der Tele Columbus AG

gemäß § 37x Abs.3 WpHG  
für das Quartal zum 30. September 2015



**TELE COLUMBUS AG, BERLIN**  
**Quartalsfinanzbericht gemäß § 37x Abs. 3 WpHG für das**  
**Quartal zum 30. September 2015**

---

**KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**

<b>1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS.....</b>	<b>5</b>
<b>2. WIRTSCHAFTSBERICHT.....</b>	<b>9</b>
<b>3. NACHTRAGSBERICHT.....</b>	<b>20</b>
<b>4. PROGNOSEBERICHT.....</b>	<b>20</b>
<b>5. RISIKOBERICHT.....</b>	<b>21</b>
<b>6. CHANCENBERICHT.....</b>	<b>21</b>

**KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

<b>I KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....</b>	<b>29</b>
<b>II KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG.....</b>	<b>30</b>
<b>III KONZERNBILANZ.....</b>	<b>31</b>
<b>IV KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....</b>	<b>33</b>
<b>V KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.....</b>	<b>35</b>
<b>VI ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.....</b>	<b>37</b>
<b>A ALLGEMEINE GRUNDLAGEN.....</b>	<b>37</b>
<b>B KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE.....</b>	<b>38</b>
<b>C BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.....</b>	<b>44</b>
<b>D ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> <b>UND ZUR KONZERNBILANZ.....</b>	<b>46</b>
<b>E SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN.....</b>	<b>54</b>
<b>VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....</b>	<b>69</b>

**TELE COLUMBUS AG**  
**KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**  
**ZUM 30. SEPTEMBER 2015**

# TELE COLUMBUS AG, BERLIN

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

### ZUM 30. SEPTEMBER 2015

---

<b>1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS .....</b>	<b>5</b>
1.1    GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS .....	5
1.1.1 <i>Organisatorische Struktur des Konzerns</i> .....	5
1.1.2 <i>Hauptmarkt und Kerngeschäft</i> .....	5
1.1.3 <i>Geschäftssegmente</i> .....	6
1.2    STEUERUNGSSYSTEM .....	6
1.3    ZIELE UND STRATEGIEN .....	8
<b>2. WIRTSCHAFTSBERICHT .....</b>	<b>9</b>
2.1    GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN .....	9
2.2    GESCHÄFTSVERLAUF .....	9
2.3    LAGE .....	11
2.3.1 <i>Ertragslage</i> .....	11
2.3.2 <i>Finanzlage und Liquidität</i> .....	14
2.3.3 <i>Vermögenslage</i> .....	18
<b>3. NACHTRAGSBERICHT .....</b>	<b>20</b>
<b>4. PROGNOSEBERICHT .....</b>	<b>20</b>
<b>5. RISIKOBERICHT .....</b>	<b>21</b>
<b>6. CHANCENBERICHT .....</b>	<b>21</b>

## Einleitung

Die Tele Columbus AG (im Folgenden auch „TC AG“ oder die „Gesellschaft“ genannt), mit Sitz am Goslarer Ufer 39 in 10589 Berlin, Deutschland (Handelsregister Berlin-Charlottenburg HRB 161349 B), stellt als oberste Holdinggesellschaft zum 30. September 2015 zusammen mit den konsolidierten Tochtergesellschaften den Tele Columbus-Konzern (auch „Tele Columbus“, „Tele Columbus Gruppe“ oder „Gruppe“ genannt) dar. Die Tele Columbus AG übernimmt als Holdinggesellschaft zentrale Aufgaben im Bereich Controlling, Finanzplanung, Vertrieb, Technik, Kundenservice, Buchhaltung sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben.

Die Tele Columbus AG ist seit dem 23. Januar 2015 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Kennnummer ISIN DE000TCAG172 notiert und wurde zum 22. Juni 2015 von der Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main, in den SDAX aufgenommen. Das Grundkapital betrug zum 31. Dezember 2014 EUR 20.025.000 und war eingeteilt in 20.025.000 Aktien. In der Hauptversammlung vom 11. Januar 2015 wurde beschlossen, das Grundkapital im Rahmen des Börsengangs um bis zu 37.500.000 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Mit Beschluss vom 20. Januar 2015 hat der Vorstand die Kapitalerhöhung um 33.333.334 Aktien zuzüglich des sog. Green Shoes in Höhe von 3.333.333, also insgesamt 36.666.667 Stück, aus dem genehmigten Kapital durchgeführt. Zum Börsengang erfolgte somit eine Kapitalerhöhung. Zum 30. September 2015 beläuft sich die Anzahl der begebenen Aktien, nach der Ausübung der sog. Greenshoe-Option, somit auf insgesamt 56.691.667 Aktien.

## 1. Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

#### *1.1.1 Organisatorische Struktur des Konzerns*

Die Tele Columbus AG hält zum Stichtag 30. September 2015 insgesamt 24 direkte bzw. mittelbar operativ tätige Tochterunternehmen, die im Zwischenabschluss voll konsolidiert werden, sowie vier weitere assoziierte Unternehmen. Die Anzahl der vollkonsolidierten Tochterunternehmen hat sich gegenüber dem Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 um fünf Gesellschaften erhöht sowie um zwei Gesellschaften gemindert, so dass sich eine Veränderung der Konzernstruktur ergeben hat.

#### **Akquisition der PrimaCom Holding GmbH**

Die Tele Columbus AG hat am 16. Juli 2015 eine Vereinbarung zum Erwerb des viertgrößten deutschen Anbieters, der PrimaCom Holding GmbH, unterzeichnet. Die Transaktion im Gesamtumfang von EUR 716,9 Mio., vor Berücksichtigung von Barbeständen und Verbindlichkeiten, wurde am 31. Juli 2015 erfolgreich abgeschlossen und bedeutet eine Erweiterung des Kabelnetzbestands der Tele Columbus Gruppe um rund 1,2 Millionen angeschlossene Haushalte auf rund 2,8 Millionen Haushalte. Die primacom Gruppe, die zum Stichtag insgesamt fünf Gesellschaften umfasst, erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz in Höhe von EUR 120,9 Mio. sowie einen normalisiertes EBITDA von EUR 50,5 Mio.

Im 3. Quartal 2015 ergaben sich Änderungen in der organisatorischen Struktur der primacom Gruppe. Die PrimaCom Holding GmbH hielt zum Stichtag 30. Juni 2015 insgesamt 13 direkte bzw. mittelbare Tochterunternehmen, die voll konsolidiert wurden. Im Berichtsquartal wurden Verschmelzungsverträge in folgender Reihenfolge abgeschlossen:

1. Verschmelzung der Wikom Deutsche Telekabel GmbH auf die ACN Telekabel Holding GmbH.
2. Verschmelzung der DTK Deutsche Telekabel Verwaltungs GmbH auf die ACN Telekabel Holding GmbH.

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

3. Verschmelzung der DTK Deutsche Telekabel GmbH auf die ACN Telekabel Holding GmbH.
4. Verschmelzung der DTK Deutsche Telekabel Media GmbH auf die ACN Telekabel Holding GmbH.
5. Verschmelzung der DTK Deutsche Telekabel Halle GmbH auf die ACN Telekabel Holding GmbH.
6. Verschmelzung der MediaHome Verwaltungs GmbH auf die ACN Telekabel Holding GmbH.
7. Verschmelzung der IKS - ImmoKabelService GmbH auf die ACN Telekabel Holding GmbH.
8. Verschmelzung der AKF Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH auf die ACN Telekabel Holding GmbH.
9. Verschmelzung der ACN Telekabel Holding GmbH auf die PrimaCom Berlin GmbH.

Zum Stichtag 30. September 2015 hält die PrimaCom Holding nach Verschmelzung insgesamt zwei direkte Tochterunternehmen (PrimaCom Berlin GmbH, Leipzig und Telekabel Enterprise S.à r.l., Luxemburg) sowie zwei mittelbare Tochterunternehmen (Martens Deutsche Telekabel GmbH, Hamburg und KSP Kabel Service Prenzlau GmbH, Prenzlau).

#### **Anwachsung der BMB GmbH & Co. KG auf die Tele Columbus Multimedia GmbH**

Die Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin, als Kommanditistin sowie die BMB Geschäftsführung GmbH, Essen, als Komplementärin, haben als alleinige Gesellschafter der BMB GmbH & Co. KG, Essen, am 28. September 2015 eine Gesellschafterversammlung abgehalten. Auf Empfehlung des Gesellschafterausschusses wurde einstimmig beschlossen, dass die nicht vermögensmäßig beteiligte Komplementärin BMB Geschäftsführung GmbH zum 30. September 2015, 24.00 Uhr als Komplementärin aus der BMB GmbH & Co. KG entschädigungslos ausscheidet. Mit dem Ausscheiden der Komplementärin ist die BMB GmbH & Co. KG auf die Kommanditistin Tele Columbus Multimedia GmbH angewachsen.

#### **Verschmelzung der Wowisat GmbH auf die Tele Columbus Multimedia GmbH**

Mit Verschmelzungsvertrag vom 27. August 2015 hat die am 30. März 2015 seitens der Tele Columbus AG erworbene Wowisat GmbH, Düsseldorf, als übertragende Gesellschaft, ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung gemäß §§ 2 Nr. 1, 4 ff., 46 ff., 54 Abs. 1 Satz 3 UmwG auf die übernehmende Gesellschaft Tele Columbus Multimedia GmbH ohne Gewährung von Anteilen (Verschmelzung durch Aufnahme) übertragen. Der Verschmelzung wurde die Bilanz der übertragenden Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 als Schlussbilanz zugrunde gelegt.

#### **Kaufpreisanpassung von BIG Medienversorgung GmbH und Medienwerkstatt GmbH**

Aufgrund der durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 der BIG Medienversorgung GmbH, Mönchengladbach, und Medienwerkstatt GmbH, Mönchengladbach, (im Folgenden „BIG-Gruppe“) sowie unter Berücksichtigung der aktualisierten Earn-Out Bedingungen der BIG-Gruppe, wurde der Kaufpreis in Höhe von TEUR 42 angepasst. Bis heute wurden von dem Gesamtkaufpreis in Höhe von TEUR 10.869 insgesamt TEUR 10.704 gezahlt. Dies beinhaltet ebenfalls eine Darlehensgewährung an das Unternehmen. Darüber hinaus gibt es eine variable Kaufpreiskomponente, die an das zukünftige EBITDA geknüpft ist. Diese von Tele Columbus zu zahlende Kaufpreisvariable ist nicht als signifikant anzusehen.

#### **Gründung der GlasCom Salzlandkreis GmbH**

Am 12. August 2015 wurde das Unternehmen GlasCom Salzlandkreis GmbH mit Sitz in Straßfurt OT Brumby gegründet. Die Gesellschaft errichtet, betreibt und vermarktet Telekommunikationsnetze und alle damit im Zusammenhang stehenden Dienste, Produkte und Services. GlasCom Salzlandkreis GmbH ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand stehen. Die Gesellschaft ist auch

berechtigt, sich an anderen im Telekommunikationsbereich tätigen Unternehmen zu beteiligen. Das Stammkapital der GlasCom Salzlandkreis GmbH beläuft sich auf EUR 25.000. Die MDCC Magdeburg Stadt-Com GmbH, Magdeburg (51,02 % ige Tochtergesellschaft der Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin) und ein weiteres externes Unternehmen sind jeweils mit EUR 12.500 beteiligt.

#### **Veränderungen im Anteilsbesitz der Deutschen Netzmarketing GmbH**

Als Folge der Akquisition der PrimaCom Holding GmbH, Berlin, hält die Tele Columbus AG weitere 10,25 % der Anteile an der Deutschen Netzmarketing GmbH, Köln.

Im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres hat die Tele Columbus AG die folgenden Transaktionen getätigt.

#### **Akquisition der KABELMEDIA GmbH Marketing und Service**

Mit Kaufvertrag vom 29. April 2015 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der KABELMEDIA GmbH Marketing und Service (im Folgenden auch „KABELMEDIA“ genannt) mit Sitz in Essen erworben. Gegenstand der KABELMEDIA ist die Vermarktung und das Betreiben von Breitbandkabel-, Satelliten- und Antennenkommunikationsanlagen und versorgt aktuell 5.700 Wohneinheiten mit Fernsehen und Hörfunk. Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 1.874.

#### **Akquisition der Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation**

Am 30. April 2015 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation (im Folgenden auch „Teleco“ genannt) mit Sitz in Cottbus erworben. Durch Kauf von Teleco wurden zusätzlich 37 % der Anteile an der Breibandgesellschaft Cottbus mbH (im Folgenden auch „BGC“ genannt) mit Sitz in Cottbus erworben. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Instandsetzung von Kabelnetzen (koaxiale Breitbandnetze, Kabelfernsehen, Sprach- und Internetdienste) sowie der mit diesen Leistungen verbundenen Services. Die Gesellschaft versorgt aktuell 13.400 Wohneinheiten mit Fernsehen und Rundfunk sowie Telefon- und Internetleistungen. Zum Gegenstand des Unternehmens gehört darüber hinaus die Errichtung elektro-akustischer Anlagen und drahtgebundener Datennetze. Der Kaufpreis betrug TEUR 5.740.

#### **Akquisition der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH**

Mit Kaufvertrag vom 22. Januar 2015 hat die Gruppe über die Tele Columbus Multimedia GmbH ihre 100-Prozent-Beteiligung an der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH (im Folgenden auch „RFC“ genannt) von der Tele Columbus Beteiligungs GmbH erworben. Gegenstand von RFC ist die Planung, Projektierung, Montage und Service für Antennen- und Breitbandkabelanlagen sowie Glasfaser- und Datennetze. Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 515.

#### **Akquisition der Wowisat GmbH**

Am 30. März 2015 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der Wowisat GmbH mit Hauptsitz in Düsseldorf, erworben. Die Wowisat GmbH mit Hauptsitz in Düsseldorf (im Folgenden auch „Wowisat“ genannt) wurde 2008 gegründet, um den Unternehmen der Wohnungswirtschaft eine Alternative zum dort ansässigen Kabelfernsehen zu bieten, und versorgt aktuell 4.900 Wohneinheiten mit Fernsehen und Hörfunk. Telefon- und Internetleistungen werden dabei bisher nur durch Fremdanbieter integriert. Der Kaufpreis betrug TEUR 2.914.

Die Tele Columbus Gruppe ist einer der führenden deutschen Kabelnetzbetreiber und somit einer der wichtigsten Servicepartner für Endkunden, Hausbesitzer und die Wohnungswirtschaft. Die Tele Columbus Gruppe ist als Kabelnetzbetreiber im Wesentlichen in den ostdeutschen

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Bundesländern tätig. Ca. 23 % der Bestände werden im restlichen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gehalten.

Die Tele Columbus Gruppe bietet ihren Kunden heute den modernen und leistungsfähigen Zugang zum Fernsehen, Telefon und Highspeed-Internet an. Das Angebot umfasst den Service, die Wartung, die Bereitstellung der oben genannten Produkte und Dienste, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso.

Bezüglich der Historie der Tele Columbus AG sowie zur Bestellung von Vorstand und Aufsichtsrat sei auf die Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen.

### ***1.1.2 Hauptmarkt und Kerngeschäft***

Die Tele Columbus Gruppe ist – gemessen an der Anzahl der Kunden – der drittgrößte Kabelnetzbetreiber in Deutschland und besitzt eine regionale Marktführerschaft in weiten Teilen der ostdeutschen Bundesländer. Das Leistungsangebot begrenzt sich ausschließlich auf die Bundesrepublik Deutschland und zwar vorwiegend auf die Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf ausgewählte Regionen innerhalb der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Hessen. Die Gruppe unterhält Standorte in Aschersleben, Berlin, Bernau, Chemnitz, Cottbus, Dresden, Hamburg, Hannover, Jena, Leipzig, Magdeburg, Plauen und Ratingen.

Die Tele Columbus Gruppe betreibt vornehmlich Kabelnetze der Netzebenen 3 und 4. Bei der Netzebene 3 – auch NE3, Level 3 oder L3 genannt – handelt es sich um ein Kabelnetzwerk, das Signale von regionalen Verteilungsnetzwerken zum Übergabepunkt außerhalb der Wohneinheit des Kunden transportiert. Mit Netzebene 4 – auch NE4, Level 4 oder L4 genannt – wird ein Kabelnetzwerk innerhalb einer Wohnanlage bezeichnet, das Signale vom Übergabepunkt außerhalb der Wohnanlage zur Anschlussdose in der Wohneinheit des Kunden verteilt. Als integrierter Netzbetreiber für beide Netzebenen ist die Gruppe auf die Bereitstellung hochwertiger und integrierter Endkundendienste aus einer Hand spezialisiert. An Standorten, an denen die Gruppe nicht auf den eigenen Netzbestand zurückgreifen kann, werden entsprechende Netzleistungen eingekauft.

Den Kunden der Tele Columbus AG werden zahlreiche Leistungen in den Bereichen Fernsehen und Telekommunikation – insbesondere ein Grundangebot an Kabelfernsehkanälen (CATV), Premium-TV-Pakete (Premium TV) sowie Internet- und Telefondienste im Festnetz – seit September 2015 auch ein mobiler Sprach- und Datendienst – angeboten. Zum 30. September 2015 verzeichnete Tele Columbus einen Bestand von rund 2,8 Millionen Wohneinheiten (angeschlossene Wohneinheiten). Rund 1,9 Millionen Haushalte hiervon bezogen mindestens eines der angebotenen Produkte.

Die Tele Columbus Gruppe generiert ihre Einnahmen hauptsächlich aus Anschlussgebühren, die von Kunden für den Bezug eines CATV-Produkts gezahlt werden. Etwa 97 % der Endkunden sind Mieter in Mehrfamilienobjekten, die zum Bestand von Gesellschaften oder Genossenschaften der Wohnungswirtschaft zählen oder von diesen fremdverwaltet werden. Die Gruppe hat mit diesen Unternehmen dauerhafte Gestattungs- und Signallieferungsverträge abgeschlossen, was eine nachhaltige Erlösbasis sicherstellt. Die Wohnungsunternehmen legen den Betrag für die Bereitstellung der CATV-Anschlüsse mehrheitlich über die Betriebskostenabrechnung auf ihre Mieter um. Zum 30. September 2015 traf dies auf rund 58 % unserer CATV-Endkunden zu. An circa 42 % der CATV-Endkunden erfolgte die Signallieferung aufgrund von Einzelverträgen.

### ***1.1.3 Geschäftssegmente***

Produkte und Leistungen der Tele Columbus AG werden in zwei operativen Segmenten angeboten: „TV“ sowie „Internet und Telefonie“.



### **Segment „TV“**

Die Gruppe bietet im Segment TV sowohl Basis- als auch Premium-Programme an. Basis-Programme umfassen analoge sowie digitale TV- und Radiodienste. Die angebotenen Premium-TV Pakete enthalten bis zu 50 weitere digitale TV-Programme, davon bis zu 32 Sender in HD-Qualität.

Die Gruppe generiert im Segment TV Erlöse aus Kabelanschlussentgelten und wiederkehrenden Entgelten für Serviceoptionen von Kabelanschlusskunden sowie Erlöse aus dem Abschluss von Neuverträgen und den entsprechenden Installationsservices. Des Weiteren erhält sie von den Programmanbietern sogenannte Einspeiseentgelte für die Verbreitung diverser Programme über das Kabelnetz.

### **Segment „Internet und Telefonie“**

Im Segment Internet und Telefonie fasst die Gruppe Internet- und Telefondienste zusammen.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus dem Abschluss von Neuverträgen und Installationsservices sowie den monatlichen Vertrags- und Serviceentgelten zusammen.

## **1.2 Steuerungssystem**

In Vorbereitung des Börsengangs der Tele Columbus AG wurde im August 2014 eine Segmentierung eingeführt, die die Basis für die zukünftige Steuerung der Tele Columbus Gruppe bildet. Die Tele Columbus Gruppe wird vom Vorstand der Tele Columbus AG geführt. Er verantwortet das operative Geschäft und überwacht die berichtspflichtigen Segmente „TV“ sowie „Internet und Telefonie“. Für diese Segmente erhält und überprüft der Vorstand interne Managementberichte.

Im Rahmen dieses Monatsreportings ist das „Normalisierte EBITDA“ die zentrale Steuerungsgröße, die separat für jedes operative Segment berichtet wird. Diese durch das Management der Tele Columbus AG definierte Steuerungsgröße stellt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- und Firmenwerte dar.

Darüber hinaus wird es um sogenannte „non recurring items“ bereinigt. Diese sind vom Vorstand definiert als nicht wiederkehrende, seltene oder außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge im Zusammenhang mit einem Ereignis, das in den folgenden zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten wird bzw. in den vorangegangenen zwei Geschäftsjahren nicht schon einmal aufgetreten ist. Des Weiteren wird das „Normalisierte EBITDA“ um Aufwendungen oder Erträge, die überwiegend nicht aus dem operativen Geschäft entstanden sind bzw. Restrukturierungscharakter haben und somit nicht zur Beurteilung des operativen Erfolgs herangezogen werden können, bereinigt.

Darüber hinaus verwendet der Vorstand einige finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs), wie beispielsweise RGUs (Revenue Generating Units), den normalisierten Deckungsbeitrag sowie den ARPU (Average Revenue per User), um die finanzielle Leistungsfähigkeit des Geschäfts zu verfolgen.

### **RGUs (Revenue Generating Units)**

Im Mittelpunkt der internen Steuerung steht die Entwicklung der RGUs pro Endkunde. Die RGUs bezeichnen die umsatzbringenden Einheiten – also alle Einzelleistungen, die ein Endkunde bezieht; jeder abonnierte Dienst wird als RGU gezählt. Der Vorstand hat die RGUs für jeden einzelnen Dienst der Segmente im Blick – sowohl für CATV und Premium-TV-Services, als auch für Internet- und Telefondienste.

### **ARPU (Average Revenue per User)**

Bei der Erhebung des ARPU (durchschnittlich pro Endkunde erzielter Umsatz) werden drei verschiedene Berechnungsansätze zur Anwendung gebracht:

- Der monatliche ARPU – auch **Jahresdurchschnitts-ARPU** – wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren für das Jahr (einschließlich Rabatte, Gutschriften und Installationsgebühren), geteilt durch die Summe der monatlichen Gesamtzahl an Kunden/RGUs während des Jahres.
- Der **Jahresend-ARPU** wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren im Dezember (einschließlich Rabatte, Gutschriften und Installationsgebühren), geteilt durch Kunden/RGUs im Dezember).
- Der **Quartalsdurchschnitts-ARPU** wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren für das relevante Quartal (einschließlich Rabatte, Gutschriften und Installationsgebühren), geteilt durch die Summe der monatlichen Gesamtzahl an Kunden/RGUs während des relevanten Quartals.

Weitere relevante Steuerungsgrößen sind die Personalzahlen (gemessen in Full Time Equivalents / FTE), die Investitionsaufwendungen (Capital Expenditure / Capex) und der Kassenzufluss (Cash Flow). Beim Personal wird neben den Kosten vor allem Wert auf die Qualifikation und das notwendige Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt, um die gesetzten Ziele auf der Marketing-, Vertriebs- und Technologieseite zu erreichen. Bei den Netzinvestitionen beschränkt sich Tele Columbus durch sorgfältige Prüfung der vielfältigen Potenziale im Markt auf gezielte, wirtschaftlich attraktive Projekte, die am besten geeignet sind, nachhaltig zur Zielerreichung und Wertsteigerung des Unternehmens beizutragen. Eng damit verbunden ist das Cash Monitoring. Zielsetzung des Unternehmens ist es, die für das Wachstum benötigten Mittel aus dem operativen Geschäft zu finanzieren – mit Ausnahme der Investitionen in die Netzinfrastruktur in den kommenden zwei Jahren. Um dies zu gewährleisten wird der benötigte Cash Flow monatlich ermittelt sowie die kurz- bis mittelfristige Finanzplanung jeweils an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Neben den aufgeführten Kennzahlen überwacht der Vorstand weitere nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Diese umfassen die Gesamtzahl der Endkunden, die Anzahl der an gruppeneigene Kabelnetze angeschlossenen Wohneinheiten sowie die Anzahl der rückkanalfähig aufgerüsteten Wohneinheiten, die zudem an die eigene, unabhängige Signalversorgung angebunden sind.

### **1.3 Ziele und Strategien**

Die Strategie der Tele Columbus AG zielt auf nachhaltiges und profitables Wachstum ab. Im Zentrum dieser Zielsetzung stehen dabei die folgenden drei Kennzahlen:

1. die RGUs (Revenue Generating Units, umsatzbringende Einheiten) pro Endkunde,
2. der Prozentsatz an Wohneinheiten, die mit eigenen, NE3/NE4-integrierten und rückkanalfähig aufgerüsteten Netzen verbunden sind und
3. der ARPU (Average Revenue per User, durchschnittlicher Erlös pro Kunde) pro Monat.

Die RGUs geben Aufschluss über die Anzahl der verkauften Leistungen. Bezieht ein Kunde über das Tele Columbus Netz nicht nur Kabelfernsehen, sondern auch andere Dienste wie beispielweise einen Internetzugang, so wird jeder einzelne Dienst als RGU gezählt. Die Tele Columbus Gruppe strebt an, mittelfristig 1,7 RGUs pro Endkunde zu erreichen. Am Ende des 3. Quartals 2014 belief sich die Kennzahl noch auf 1,42 RGUs pro Endkunde. Im Verlauf der letzten zwölf Monate konnte die Gruppe die RGUs pro Endkunde auf 1,60 zum 30. September 2015 steigern (ohne den Erwerb der primacom Bestände wären es 1,51 RGUs pro Endkunde gewesen).

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Der Anteil der an die eigene Signalzuführung angebondenen und rückkanalfähigen Wohneinheiten soll mittelfristig auf 70 % des Gesamtbestands erhöht werden. Zum Ende des 3. Quartals 2015 konnte die Gruppe bereits 57 % realisieren (ohne den Erwerb der primacom Bestände wären es 58 % gewesen); dies stellt eine Steigerung von 3 % im Vergleich zum 3. Quartal 2014 (54 %) dar.

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde (ARPU) pro Monat aus allen Diensten soll mittelfristig auf monatlich EUR 17 anwachsen. Zum Ende des 3. Quartals 2015 lag dieser bei EUR 14,90 (ohne den Erwerb der primacom Bestände wären es EUR 14,31 gewesen), Ende des 3. Quartals 2014 belief sich die Kennzahl noch auf EUR 13,98.

Diese drei Ziele sollen mit Hilfe der folgenden strategischen Maßnahmen erreicht werden:

- Spezielle Angebote an die bestehenden Kabelfernsehkunden für Internet, Telefon und Premium TV sollen den Absatz zusätzlicher und höherwertiger Dienste pro Fernsehkunde weiter steigern (Cross- und Upselling).
- Permanenter und kontinuierlicher Ausbau der Kabelnetze und Weiterentwicklung der NE3/NE4-Netzinfrastruktur. Tele Columbus betrachtet es hierbei insbesondere als wirtschaftlich sinnvoll, die noch nicht an das eigene Netz angeschlossenen Haushalte anzubinden, um sowohl Einsparungen im Bereich der Signalbeschaffungsentgelte zu erzielen sowie aus dem bestehenden Angebot an Zusatzdiensten weitere Erlöse generieren zu können. Für diese Erweiterung der eigenen Netzebene 3 Infrastruktur plant Tele Columbus auch in Zukunft umfangreiche Investitionen (CAPEX).
- Markteinführung weiterer innovativer und umfassender Multimedia-Dienstleistungen, um die Attraktivität des Produktportfolios weiter zu steigern.
- Kontinuierliche Arbeit an operativen Verbesserungen mit einem Fokus auf qualitativ hochwertige Dienste und klare Kundenorientierung.
- Verteidigung und Ausbau der regionalen Dominanz auf dem Markt der NE4-Betreiber bei der Signalübermittlung innerhalb der Grundstücke und Gebäude (auf der „letzten Meile“ zum Kunden) durch enge Partnerschaft mit den Wohnungsunternehmen.

Unseren Zielen und Strategien tragen wir mit unserem Steuerungssystem und der Überwachung zentraler Kennzahlen Rechnung.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Herbstprojektion 2015**

Die Bundesregierung, die dreimal im Jahr eine Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für Deutschland unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie prognostiziert, erwartet in ihrer Herbstprognose einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,7 % im Jahr 2015 und 1,8 % im Jahr 2016.

Insbesondere die Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie die Inlandsnachfrage sollen in 2015 und 2016 um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr steigen.

Die allgemeine Konsumtendenz hat auch Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten in Bezug auf die von der Tele Columbus AG angebotenen Produkte.

#### **Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Bezüglich der branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Tele Columbus Gruppe sei auf die Ausführungen im Konzernlagebericht 2014 verwiesen.

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Wesentliche Veränderungen zum 30. September 2015 ergaben sich im Vergleich zur dortigen Einschätzung im Wettbewerb der Kabelnetzbetreiber. Hier konnte Tele Columbus seine starke Marktposition in den ostdeutschen Bundesländern durch die Übernahme der primacom Gruppe sowie die Stärkung seiner Gesamtmarktposition durch die geschlossene Vereinbarung zum Erwerb der pepcom Gruppe festigen und weiter ausbauen.

Die digitale Nutzung im Breitbandkabel hat ebenfalls stark zugenommen. Während im Sommer 2014 noch rund 62,9 % aller Haushalte mit Kabelanschluss die digitalen TV-Angebote des Breitbandkabels nutzten, sind dies laut dem Digitalisierungsbericht 2015 (Herausgeberin: die Medienanstalten) zum Sommer 2015 bereits 72,5 % aller Haushalte.

## **2.2 Geschäftsverlauf**

Das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2015 stand im Zeichen der Akquisition des viertgrößten deutschen Kabelnetzbetreibers PrimaCom Holding GmbH, dem Start des Mobilfunkangebots zum 01. September 2015, der am 13. September 2015 geschlossenen Vereinbarung zum Erwerb des nächstgrößeren Kabelnetzbetreibers pepcom GmbH und der damit zusammenhängenden außerordentlichen Hauptversammlung der Tele Columbus AG am 14. September 2015.

### **PrimaCom Holding GmbH**

Einzelheiten zur Akquisition der primacom Gruppe ergeben sich aus den Erläuterungen im Berichtsteil 1.1.1 zur organisatorischen Struktur des Konzerns.

### **Mobilfunk**

Die Tele Columbus Gruppe verbreitert ihr Angebotsportfolio um eine Mobilfunksparte und bietet ihren Kunden seit dem 01. September 2015 auch ein Mobilfunkangebot an. Das Tele Columbus Mobilfunkangebot beinhaltet das unbegrenzte Telefonieren in alle deutschen Netze (Fest- und Mobilfunknetz) sowie Internetzugang in LTE Geschwindigkeit mit bis zu 50 MBit/s und einem Inklusivvolumen von zwei Gigabyte.

### **pepcom GmbH**

Die Tele Columbus AG hat am 13. September 2015 eine Vereinbarung zum Erwerb des Kabelnetzbetreibers pepcom GmbH von Lead Luxembourg 2 S.à r.l. unterzeichnet. Weitere Einzelheiten sind den Ausführungen im Abschnitt 3 „Nachtragsbericht“ dieses Konzernzwischenlageberichts zum 30. September 2015 zu entnehmen.

### **Außerordentliche Hauptversammlung**

Der Vollzug der Transaktion mit dem Kabelnetzbetreiber pepcom stand unter der Bedingung, dass die außerordentliche Hauptversammlung am 14. September 2015, eine vorgeschlagene Kapitalerhöhung von bis zu 100 % des bestehenden Kapitals unter Gewährung eines mittelbaren Bezugsrechts zur Finanzierung des am 13. September bekannt gegebenen Erwerbs zustimmt. Der einzige Tagesordnungspunkt der außerordentlichen Hauptversammlung war die Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals gegen Barleinlagen unter Gewährung eines mittelbaren Bezugsrechts in Höhe von bis zu EUR 56.691.667 gegen Bareinlage durch Ausgabe von 56.691.667 Stückaktien (Namensaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Der Beschluss wurde mit einer Zustimmung von 99,99 % des anwesenden Kapitals angenommen. Der Zeitpunkt des Vollzugs der Akquisition hängt davon ab, wann der Kapitalerhebungsbeschluss eingetragen werden kann. Der Vollzug der Transaktion wird für Ende 2015, spätestens aber bis zum 30. April 2016 erwartet.

Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 standen im Wesentlichen im Zeichen des vollzogenen Börsengangs 2015. In diesem Zusammenhang sei auf die Erläuterungen im Einleitungsteil verwiesen.

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2015 stand im Zeichen der 1. Ordentlichen Hauptversammlung der Tele Columbus AG am 15. Mai 2015 sowie im Zeichen weiterer Zukäufe von Tochtergesellschaften und damit zusammenhängender Veränderungen in der Konzernstruktur. Weitere Einzelheiten bezüglich der Veränderung der Konzernstruktur ergeben sich aus den Erläuterungen im Berichtsteil 1.1.1 zur organisatorischen Struktur des Konzerns.

In dem Zeitraum bis zum 30. September des Geschäftsjahres 2015 hat die Tele Columbus AG ihre Wachstumsstrategie weiter umgesetzt. Grundlage dieses Erfolgs bildet insbesondere die leistungsfähige Netzinfrastruktur. So konnte die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten, die rückkanalfähig aufgerüstet und an die eigene Netzebene 3 angeschlossen sind, um circa 653.000 auf rund 1.608.000 Wohneinheiten im 3. Quartal gesteigert werden. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition der primacom zurückzuführen. Ohne den Erwerb der primacom Gruppe wäre die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten, die rückkanalfähig aufgerüstet worden ist im 3. Quartal um circa 10.000 gestiegen. Insgesamt erhöhte sich dieser Anteil an angeschlossenen Wohneinheiten in den ersten neun Monaten um rund 2 %-Punkte auf 57 % des Gesamtbestandes. Zudem waren zum Ende der Berichtsperiode circa 99 % der rückkanalfähigen und an die eigene Signalzuführung angebotenen Netze mit hybrider Glasfaserstruktur auf den Internet-Übertragungsstandard Docsis 3.0 aufgerüstet, der technisch Übertragungsraten bis in den Gigabit-Bereich ermöglicht. Die Anzahl der an die Kabelnetze der Gruppe angeschlossenen Wohneinheiten betrug zum Ende des 3. Quartals 2015 rund 2.833.000 und konnte damit im Vergleich zum 2. Quartal 2015 deutlich gesteigert werden (Q2/2015: 1.676.000). Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen durch die beschriebene Akquisition der primacom Gruppe mit zusätzlich 1.156.000 angeschlossenen Haushalten erzielt. Ohne den Erwerb der primacom Gruppe wären die Bestände um circa 2.000 Wohneinheiten gestiegen. Stärkster organischer Wachstumstreiber im 3. Quartal war der erfolgreiche Absatz neuer Produkte an bestehende Kunden. Das Potenzial, welches die bestehende Kundenbasis der Gruppe für Up- und Cross-Selling zusätzlicher Produkte – wie beispielsweise Premium-TV, Internet und Telefonie – über den traditionellen Kabelanschluss hinaus bietet, konnte in der Berichtsperiode erfolgreich genutzt werden.

Die Kundenbasis von Tele Columbus stieg im 3. Quartal um 647.000 auf 1.872.000 im Vergleich zum 2. Quartal 2015 mit 1.225.000 Abonnenten. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Erwerb der primacom Gruppe zurückzuführen, welche die Anzahl der Kunden um 647.000 erhöhte. Ebenso wirkte sich dies auf die Summe der umsatzbringenden Einheiten – die „Revenue Generating Units“ (RGUs) – aus. Sie stieg für alle Dienste in der Berichtsperiode um 1.158.000 auf 3.001.000 (2014: 1.843.000). Gegenüber dem 2. Quartal 2015 ist dies ein Anstieg um 1.167.000 RGUs. Die RGUs für Kabel TV erhöhten sich in der Berichtsperiode um 630.000 (im Wesentlichen durch primacom) auf 1.889.000 (Q2/2015: 1.259.000; 2014: 1.310.500), die Premium-TV-Services stiegen um 236.000 RGUs. Sie lagen bei 397.000 Einheiten zum Ende des 3. Quartals 2015 (Q2/2015: 161.000). Die RGUs für Internetdienste nahmen im 3. Quartal 2015 um rund 70 % auf circa 363.000 zu (Q2/2015: 213.000). Auch ohne die zusätzlichen RGUs der primacom in Höhe von 145.000 hätte man im Quartal ein Wachstum von 2 % erzielt und lag damit ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres (2014: 202.000). Telefondienste verbuchten einen Anstieg um 74 % im Quartal auf 352.000 RGUs (Q2/2015: 202.000; 2014: 170.000). Die starke Zunahme bei den Telefondiensten ist im Wesentlichen auf den Zuwachs durch primacom (139.000) sowie durch das organische Wachstum in Höhe von 11.000 RGUs zurückzuführen.

Die durchschnittliche Zahl der Produkte (RGUs) pro Kunde entwickelte sich im 3. Quartal 2015 positiv. Der Wert erhöhte sich zum 30. September 2015 auf 1,60, nachdem er Ende des 2. Quartals 2015 noch bei 1,50 und zum Ende des Geschäftsjahres 2014 noch bei 1,44 gelegen hatte. Damit entsprach die Entwicklung der RGUs pro Endkunde der strategischen Zielsetzung der Tele Columbus AG.

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde und Monat aus allen Diensten – der monatliche „Average Revenue per User“ (ARPU) oder auch „Durchschnitts-ARPU“ – belief sich im 3. Quartal 2015 auf EUR 14,90 und lag damit um 7 % höher als im Vorjahresquartal Q3/2014 mit EUR

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

13,98 (Q4/2014: EUR 14,01). Der monatliche ARPU für gebündelte Internet- und Telefondienste in der Berichtsperiode betrug EUR 22,85 (Q3/2014: EUR 21,84; Q4/2014: EUR 21,72), der für gemischte TV-Dienste EUR 9,70 (Q3/2014: EUR 9,63; Q4/2014: EUR 9,57). Der ARPU Anstieg für gemischte TV-Dienste ist im Wesentlichen auf die primacom zurückzuführen. Im Übrigen macht sich hier der Wettbewerbsdruck in der Branche bemerkbar und es werden bei Vertragsverlängerungen mit der Wohnungswirtschaft Preisnachlässe gewährt, sofern sich die getätigten Netzinvestitionen amortisiert haben und seitens der Wohnungswirtschaft keine Zusatzdienste im Bereich Premium-TV nachgefragt werden.

## 2.3 Lage

### 2.3.1 Ertragslage

#### *Vergleich Quartal zum 30. September 2015 im Vergleich mit dem Quartal zum 30. September 2014*

Tele Columbus konnte im 3. Quartal 2015 seine Strategie weiter erfolgreich umsetzen. Der Umsatz des 3. Quartals 2015 stieg im Vergleich zum 3. Quartal 2014 um 37,4 % auf TEUR 73.928 (Q3/2014: TEUR 53.798). Die Entwicklung ist wesentlich durch den Erwerb der primacom Gruppe bestimmt.

Darin enthalten sind Erlöse aus dem Segment TV, die sich im 3. Quartal 2015 um 27,3 % auf TEUR 50.259 erhöhten (Q3/2014: TEUR 39.466). Die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ konnten von TEUR 13.252 auf TEUR 21.378 um 61,3 % deutlich gesteigert werden.

Die Betriebsleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den Anderen Erträgen sowie aktivierten Eigenleistungen, stieg im Berichtsquartal um rund 36,8 % auf TEUR 78.805 (Q3/2014: TEUR 57.619).

Der Bruttogewinn betrug TEUR 56.173 (Q3/2014: TEUR 39.646), die Bruttogewinnmarge 76,0 % (Q3/2014: 73,7 %).

Der Materialaufwand stieg im Berichtsquartal auf TEUR 22.632 (Q3/2014: TEUR 17.973). Während durch die primacom Gruppe Materialaufwand in Höhe von TEUR 6.224 hinzukam, sanken sowohl die Wartungsaufwendungen als auch die Signalentgelte für digitales Fernsehen.

Die Leistungen an Arbeitnehmer stiegen um TEUR 4.354 auf TEUR 12.529 (Q3/2014: TEUR 8.175). Während die Leistungen an Arbeitnehmer durch den Erwerb der primacom Gruppe um TEUR 3.399 anstiegen, ist die zusätzliche Erhöhung im Wesentlichen dem Personalkonzept zur Erreichung der Ziele der Gruppe geschuldet. Hierzu hat Tele Columbus verstärkt in sein Personal investiert. Des Weiteren wurden im 1. Halbjahr 2015 verschiedene kleinere Gesellschaften erworben. Durch den damit verbundenen Zuwachs an Mitarbeitern stiegen die Leistungen an Arbeitnehmer im Quartalsvergleich um TEUR 755.

Die Anderen Aufwendungen im 3. Quartal 2015 betrugen TEUR 20.902 (Q3/2014: TEUR 10.410). Der Anstieg resultiert einerseits aus den Anderen Aufwendungen der primacom Gruppe in Höhe von TEUR 3.116, andererseits stiegen die Rechts- und Beratungskosten ohne die Aufwendungen der primacom Gruppe um TEUR 5.644 im Wesentlichen durch die Unternehmenserwerbe.

Das „Normalisierte EBITDA“ erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 43,4 % auf TEUR 36.917 (Q3/2014: TEUR 25.748). Im Berichtszeitraum stieg die operative Marge damit auf 50,0 % (Q3/2014: 47,9 %).

Die Abschreibungen im Berichtsquartal betrugen TEUR 20.673 (Q3/2014: TEUR 13.722). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen der primacom Gruppe.

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Die Zinsaufwendungen stiegen von TEUR 13.194 im 3. Quartal 2014 auf TEUR 13.966 im Berichtsquartal. Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der aufgenommenen Finanzierung für den Erwerb der primacom Gruppe.

Im 3. Quartal 2015 betrug der Steuerertrag TEUR 3.434 (Q3/2014: Steueraufwand TEUR -2.863). Während sich die tatsächlichen Ertragssteueraufwendungen um TEUR 1.941 auf TEUR 1.198 verringerten (Q3/2014: TEUR 3.139), erhöhte sich der latente Steuerertrag um TEUR 4.632 (Q3/2014: TEUR 277) durch Anpassung der latenten Steuern auf IPO-Kosten im Eigenkapital an die aktuelle ertragsteuerliche Entwicklung der Konzerns.

Das 3. Quartal 2015 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 8.458 (Q3/2014: Fehlbetrag TEUR 8.700) abgeschlossen.

in TEUR	<u>Q3/2015</u>	<u>Q3/2014</u>
Normalisiertes EBITDA	36.917	25.748
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-)/Erträge (+)	-14.175	-4.687
EBITDA	22.742	21.061
Finanzergebnis	-13.961	-13.176
Abschreibungen	-20.673	-13.722
Ertragsteuern	+3.434	-2.863
Fehlbetrag	-8.458	-8.700

***Vergleich der 9 Monate zum 30. September 2015 im Vergleich mit den 9 Monaten zum 30. September 2014***

Der Umsatz der ersten neun Monate 2015 stieg im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2014 um 14,1 % auf TEUR 181.851 (9 Mon/2014: TEUR 159.421). Die Entwicklung ist wesentlich durch den Erwerb der primacom bestimmt.

Die Erlöse aus dem Segment TV erhöhten sich um 6,6 % auf TEUR 125.527. (9 Mon/2014: 117.712). Die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ konnten um 32,7 % von TEUR 38.481 auf TEUR 51.073 deutlich gesteigert werden.

Die Betriebsleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den Anderen Erträgen sowie aktivierten Eigenleistungen, stieg im Berichtszeitraum um 23,4 % auf TEUR 211.269 (9 Mon/2014: TEUR 171.249). Der Anstieg durch die primacom Gruppe betrug TEUR 22.712. Der weitere Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der anderen Erträge von TEUR 7.154 auf TEUR 23.197 insbesondere in Folge gestiegener Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9.890 (9 Mon/2014: TEUR 326) und aus weiterbelasteten Kosten des Börsengangs an die Muttergesellschaft. Des Weiteren stiegen die aktivierten Eigenleistungen von TEUR 4.674 in den ersten neun Monaten 2014 auf TEUR 6.221 in den ersten neun Monaten 2015.

Der Bruttogewinn betrug TEUR 149.269 (9 Mon/2014: TEUR 116.697), die Bruttogewinnmarge 82,1 % (9 Mon/2014: 73,2 %).

Der Materialaufwand in den ersten neun Monaten 2015 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 7.448 und betrug TEUR 62.000 (9 Mon/2014: TEUR 54.552). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Materialaufwand der primacom Gruppe in Höhe von TEUR 6.223 sowie gestiegenen Signalentgelten.

Die Leistungen an Arbeitnehmer stiegen um TEUR 9.657 auf TEUR 33.537 (9 Mon/2014: TEUR 23.880). Während die Leistungen an Arbeitnehmer durch den Erwerb der primacom Gruppe um TEUR 3.399 anstiegen, ist die zusätzliche Erhöhung im Wesentlichen dem Personalkonzept zur Erreichung der Ziele der Gruppe geschuldet. Hierzu hat Tele Columbus

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

verstärkt in sein Personal investiert. Des Weiteren wurden im 1. Halbjahr 2015 verschiedene kleinere Gesellschaften erworben. Durch den damit verbundenen Zuwachs an Mitarbeitern stiegen die Leistungen an Arbeitnehmer im Jahresvergleich um TEUR 2.281.

Die Anderen Aufwendungen betragen in den ersten neun Monaten 2015 TEUR 47.369 (9 Mon/2014: TEUR 27.897). Der Anstieg in Höhe von TEUR 19.472 resultiert einerseits aus den Anderen Aufwendungen der primacom Gruppe in Höhe von TEUR 3.116, andererseits stiegen die Rechts- und Beratungskosten ohne die Aufwendungen der primacom Gruppe um TEUR 11.242. Die Nebenkostenkosten des Geldverkehrs in Höhe von TEUR 4.146 stiegen ebenfalls um TEUR 3.555 (9 Mon/2014: TEUR 591). Die Nebenkosten des Geldverkehrs entstanden im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Börsengang und den Re- und Neufinanzierungen.

Das „Normalisierte EBITDA“ konnte im Vergleich zum Vorjahr um 22,0 % auf TEUR 89.002 verbessert werden (9 Mon/2014: TEUR 72.945). Im Berichtszeitraum erhöhte sich die operative Marge damit auf 49,0 % (9 Mon/2014: 45,8 %). Zum „Normalisierten EBITDA“ haben die neu akquirierten Unternehmen in den ersten 9 Monaten 2015 in Höhe von TEUR 11.283 beigetragen.

Die Abschreibungen erhöhten sich auf TEUR 44.201 (9 Mon/2014: TEUR 40.177). Hiervon resultierten TEUR 8.475 aus dem Zugang der primacom Gruppe. Die Entwicklung ist im Wesentlichen durch die primacom Gruppe sowie gegenläufig durch das Auslaufen der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Wirtschaftsgütern bestimmt.

Die Zinsaufwendungen sanken von TEUR 34.304 auf TEUR 27.391. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus der erfolgten Refinanzierung nach dem Börsengang im 1. Quartal 2015. Gegenläufig wirkte sich die neue Finanzierung für den Erwerb der primacom Gruppe aus.

Das Sonstige Finanzergebnis (Aufwendungen) betrug TEUR 4.065 (9 Mon/2014: Aufwendungen TEUR 84). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erfassung bilanzierter Transaktionskosten im Ergebnis als Folge der Refinanzierung im 1. Quartal 2015.

In den ersten neun Monaten 2015 betragen die Steueraufwendungen TEUR 1.163 (9 Mon/2014: TEUR 4.734). Während sich die tatsächlichen Ertragssteueraufwendungen um TEUR 3.626 auf TEUR 1.108 reduzierten (9 Mon/2014: TEUR 4.734), bestanden keine wesentlichen latenten Steueraufwendungen.

Die ersten neun Monate 2015 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 8.422 (9 Mon/2014: Fehlbetrag TEUR 14.315) abgeschlossen.

in TEUR	<u>9 Mon/2015</u>	<u>9 Mon/2014</u>
Normalisiertes EBITDA	89.002	72.945
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-)/Erträge (+)	-20.639	-8.025
EBITDA	68.363	64.920
Finanzergebnis	-31.421	-34.324
Abschreibungen	-44.201	-40.177
Ertragsteuern	-1.163	-4.734
Fehlbetrag	-8.422	-14.315

Die nicht wiederkehrenden Aufwendungen beinhalteten in den ersten neun Monaten 2015 im Wesentlichen Beratungskosten, die im Zusammenhang mit dem Börsengang, diversen M&A Projekten und Integrationskosten angefallen sind, die Aufwendungen für Abfindungen, sonstige einmalige Personalkosten sowie Aufwendungen von Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem langfristigen Signallieferungsvertrag. Des Weiteren sind Erträge von erstattungsfähigen IPO-Kosten, Erträge aus dem Anlagenabgang und Erträge aus der Auflösung



Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

von Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem langfristigen Signallieferungsvertrag sowie die Aufholung der Wertminderung des RCF-Darlehens enthalten.

In den ersten neun Monaten 2014 setzten sich die nicht wiederkehrenden Aufwendungen/Erträge im Wesentlichen aus Kosten, die im Rahmen eines angestrebten Verkaufsprozesses von Tele Columbus angefallen sind, geplanten IPO-Kosten, Umzugskosten, Aufwendungen für Abfindungen sowie sonstigen einmaligen Personalkosten und Aufwendungen/Erträgen aus Anlagenabgang zusammen.

### **2.3.2 Finanzlage und Liquidität**

#### ***Cash Flow***

#### ***Vergleich Quartal zum 30. September 2015 im Vergleich mit dem Quartal zum 30. September 2014***

Wichtigster Effekt auf den Cash Flow im 3. Quartal 2015 war der Kauf der primacom Gruppe. Nach Abzug der im Gegenzug erworbenen Zahlungsmittel kam es hierfür zu Auszahlungen in Höhe von TEUR -712.709. Zur Finanzierung des Erwerbs der primacom Gruppe wurden Bankdarlehen in Höhe von TEUR 699.000 aufgenommen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -728.513 resultiert maßgeblich aus der Investition in den Erwerb der primacom Gruppe und konnte durch den positiven operativen Cash Flow von TEUR 11.051 und den positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 680.592 nicht vollständig ausgeglichen werden, so dass der Zahlungsmittelbestand zum 30. September 2015 um TEUR 36.870 gegenüber dem 30. Juni 2015 gesunken ist.

Während im Vorjahresquartal Zinsen für Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -599 anfielen, stiegen die Auszahlungen für Zinsen im 3. Quartal 2015 auf TEUR -9.711. Nach dem Börsengang und der Umfinanzierung wurden die Zinsen seit Februar 2015 monatlich gezahlt, während die alte Finanzierung pro Jahr zwei Zahlungszeitpunkte im Januar und Juli eines Jahres vorsah.

Die Tele Columbus Gruppe hat diverse Leasingverträge über Infrastruktureinrichtungen zur Versorgung der Kunden abgeschlossen. Diese wurden in Übereinstimmung mit IAS 17 als Finance-Leasing (Finanzierungsleasing) klassifiziert. Im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2015 entstanden durch Finance-Leasing Zahlungen in Höhe von TEUR 1.649 (Q3/2014: TEUR 1.455).

Im 3. Quartal 2015 war die Tele Columbus Gruppe stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die im 3. Quartal 2015 benötigten finanziellen Mittel für Investitionen in den Netzausbau, den Erwerb der primacom Gruppe sowie den Vertrieb und die Vermarktung der neuen Telefon- und Internetdienste wurden aus dem operativen Geschäft, aus Barbeständen sowie den neu aufgenommenen Krediten heraus finanziert. Die zu leistenden Zinszahlungen für die Bankverbindlichkeiten des Unternehmens wurden ebenso aus den Barmitteln bestritten. Die Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinie (RCF) in Höhe von EUR 125,0 Mio. war nicht nötig.

#### ***Cash Flow***

#### ***Vergleich 9 Monate zum 30. September 2015 im Vergleich mit den 9 Monaten zum 30. September 2014***

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -763.572 resultiert maßgeblich aus der Investition in den Erwerb der primacom Gruppe und wurde durch den positiven operativen Cash Flow (TEUR 18.232) und den positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 757.715) überschritten, so dass der Zahlungsmittelbestand zum 30. September 2015 um TEUR 12.375 gegenüber dem 31. Dezember 2014 angestiegen ist. Maßgeblich verantwortlich für diesen insgesamt positiven Cash Flow war der erfolgreiche Börsengang im Januar 2015. Hierdurch und im Zuge der nachfolgenden Umfinanzierung wurden langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 643.344 zurückgezahlt. Im Rahmen neuer

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Finanzierungen, die auch aus dem Erwerb der primacom Gruppe resultierten, wurden langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.074.033 aufgenommen.

Während im Vorjahreszeitraum Zinsen für Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -16.385 anfielen, erhöhten sich die Auszahlungen für Zinsen auf TEUR -18.454 in den ersten 9 Monaten 2015. Nach dem Börsengang und der Umfinanzierung wurden die Zinsen seit Februar 2015 monatlich gezahlt, während die alte Finanzierung pro Jahr zwei Zahlungszeitpunkte im Januar und Juli eines Jahres vorsah.

Durch den erfolgreichen Börsengang kam es zu Einzahlungen ins Eigenkapital in Höhe von TEUR 366.667 (nach Abzug von Kosten: TEUR 351.562).

Die Tele Columbus Gruppe hat diverse Leasingverträge über Infrastruktureinrichtungen zur Versorgung der Kunden abgeschlossen. Diese wurden in Übereinstimmung mit IAS 17 als Finance-Leasing (Finanzierungsleasing) klassifiziert. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 entstanden durch Finance-Leasing Zahlungen in Höhe von TEUR 4.695 (9 Mon/2014: TEUR 4.308).

In den ersten neun Monaten 2015 wurden mit RFC, Wowisat, Teleco, KABELMEDIA und der primacom Gruppe verschiedene neue Gesellschaften gekauft. Hierfür kam es nach Abzug der im Gegenzug erworbenen Zahlungsmittel zu Auszahlungen in Höhe von TEUR -722.109.

In den ersten neun Monaten 2015 war die Tele Columbus Gruppe stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die in den ersten neun Monaten 2015 benötigten finanziellen Mittel für Investitionen in den Netzausbau, den Erwerb der genannten Gesellschaften sowie den Vertrieb und die Vermarktung der neuen Telefon- und Internetdienste wurden aus dem operativen Geschäft, aus Barbeständen sowie den neu aufgenommenen Krediten finanziert. Die zu leistenden Zinszahlungen für die Bankverbindlichkeiten des Unternehmens wurden ebenso aus den Barmitteln bestritten. Die Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinie (RCF) in Höhe von EUR 125,0 Mio. war nicht nötig.

Die Unternehmensführung überprüft mindestens monatlich die Liquiditätssituation und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein, um etwaigen Liquiditätsengpässen rechtzeitig vorzubeugen (es wird hierzu auf die Erläuterungen im Abschnitt 5 „Risikobericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen).

***Kapitalstruktur***

***Vergleich 30. September 2015 im Vergleich mit dem 30. Juni 2015 und dem 31. Dezember 2014)***

***Zinstragende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten***

Darlehensgeber	Darlehensnehmer	Gesamt in € zum 30.09.2015	Anteil	Gesamt in € zum 30.06.2015	Anteil
Senior Tranche A	TC AG	366.621.195	34,66%	366.228.391	97,33%
Senior Tranche C	TC AG	420.427.920	39,74%	-	0,00%
Rev. Facility / IPO Facility B&C	TC AG	277.995	0,03%	277.995	0,07%
Second Lien	TC AG	137.344.066	12,98%	-	0,00%
Equity Bridge	TC AG	124.038.549	11,73%	-	0,00%
SSK Gelsenkirchen	BMB KG	3.528.845	0,33%	3.815.372	1,01%
UniCredit & Diverse	BIG	1.308.234	0,12%	1.419.226	0,38%
SSK Magdeburg	MDCC	3.857.069	0,36%	4.066.855	1,08%
Volksbank Magdeburg	MDCC	450.000	0,04%	450.000	0,12%
Sonstige		28.976	0,00%	-	0,00%
<b>Gesamt</b>		<b>1.057.882.850</b>		<b>376.257.839</b>	

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Darlehensgeber	Darlehensnehmer	Gesamt in EUR zum 30.09.2015	Anteil	Gesamt in EUR zum 31.12.2014	Anteil
Senior Tranche A / IPO Facility A	TC AG	366.621.195	34,66%	492.841.295	76,63%
Second Lien Tranche A	TC AG	-	0,00%	37.627.277	5,85%
Mezzanine Tranche A	TC AG	-	0,00%	35.630.085	5,54%
Senior Tranche C	TC AG	420.427.920	39,74%	-	0,00%
Rev. Facility / IPO Facility B&C	TC AG	277.995	0,03%	209.055	0,03%
Second Lien	TC AG	137.344.066	12,98%	-	0,00%
Equity bridge	TC AG	124.038.549	11,73%	-	0,00%
Super Senior Tranche 2	TC AG	-	0,00%	16.160.334	2,51%
Senior Tranche A	TC Ost GmbH	-	0,00%	36.292.298	5,64%
Senior Tranche A	TC Sachsen-Thüringen GmbH	-	0,00%	3.820.242	0,59%
Senior Tranche A	TC Netze Berlin GmbH	-	0,00%	9.550.605	1,49%
SSK Gelsenkirchen	BMB KG	3.528.845	0,33%	4.380.624	0,68%
UniCredit & Diverse	BIG	1.308.234	0,12%	1.524.743	0,24%
SSK Magdeburg	MDCC	3.857.069	0,36%	4.611.427	0,72%
Volksbank Magdeburg	MDCC	450.000	0,04%	525.000	0,08%
Sonstige		28.976	0,00%	-	0,00%
<b>Gesamt</b>		<b>1.057.882.850</b>		<b>643.172.985</b>	

Das Kreditvolumen des IPO Financing Agreement vom 2. Januar 2015 umfasst TEUR 500.000 und teilt sich in die Facility A (Term Loan) mit TEUR 375.000 und in zwei noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien B und C von TEUR 75.000 für Investitionen ins Anlagevermögen und von TEUR 50.000 für allgemeine Kosten auf. Die Laufzeit beträgt für die Facility A sechs Jahre und für die Facilities B & C fünf Jahre. Die aktuelle Marge beläuft sich auf 4,5 % plus Euribor für Facility A und 3,75 % für B & C. Die Bereitstellungsgebühr für die Facilities B&C wird mit 35 % der Marge der beiden Kreditlinien berechnet und ist vierteljährlich fällig. Diese Finanzierung wurde im Wesentlichen verwendet um die „Alt-Verbindlichkeiten“ unter dem Senior Facilities Agreement und dem Mezzanine Facility Agreement zurückzuzahlen. Zusammen mit den Erlösen aus dem Börsengang sind so sämtliche Verbindlichkeiten aus den alten Finanzierungsverträgen getilgt worden. Somit entfällt ebenfalls das Kreditlimit unter dem SFA in Höhe von EUR 28,3 Mio.

Dazu wurden am 31. Juli 2015 drei weitere Tranchen ausgezahlt, die sich in die Senior C Tranche mit TEUR 435.000, in die Second Lien Tranche mit TEUR 139.000 und die kurzfristige Equity Bridge mit TEUR 125.000 aufteilen. Die Konditionen der Tranche C und der Equity Bridge sind adäquat der Senior A Tranche. Das Second Lien wird mit 7,25 % plus Euribor verzinst. Aktuell unterliegt diese Tranche einem 1 %-Euribor-Floor, so dass bei einem Euribor unter 1 % dennoch eine Gesamtmenge von 8,25 % für das Second Lien abgerechnet wird. Diese Tranchen wurden verwendet um den Kauf der primacom und die Ablösung der primacom-Bankverbindlichkeiten zu finanzieren.

Betreffend der Laufzeiten der Kreditverträge wird auf die Erläuterungen im Abschnitt D.15 „Zinstragende Verbindlichkeiten“ des Konzernanhangs verwiesen.

Aktuell sind die Anteile an den Tochterunternehmen verpfändet. Auf die Verpfändung von Forderungen aus Lieferung & Leistung, Bankguthaben und technischen Anlagen wurde gegenüber der Finanzierung vor dem Börsengang verzichtet.

***Entwicklung des Eigenkapitals  
Vergleich 30. September 2015 mit dem 31. Dezember 2014***

Der Anstieg des Eigenkapitals von TEUR -107.316 per 31. Dezember 2014 auf TEUR 234.261 zum 30. September 2015 resultiert im Wesentlichen aus dem im 1. Quartal 2015 stattgefundenen Börsengang. Hierdurch änderte sich das Gezeichnete Kapital von TEUR 20.025 zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 56.692 zum 30. September 2015. Die Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 323.219 zum 30. September 2015 (31.12.2014: TEUR 8.324) resultiert im Wesentlichen ebenfalls aus dem Börsengang.

***Investitionen  
Vergleich 9 Monate zum 30. September 2015 im Vergleich mit den 9 Monaten zum 30. September 2014***

Die Tele Columbus Gruppe hat im abgelaufenen Berichtszeitraum wieder umfassend in die eingesetzten Technologien sowie in den Erwerb von Beteiligungen investiert. Die Investitionen (inkl. Erwerb von Beteiligungen in Höhe von TEUR 727.987) erhöhten sich auf TEUR 767.945 (9 Mon/2014: TEUR 39.520).

Schwerpunkte der getätigten Investitionen sind die konsequente Fortführung der Migrations-Strategie, also die Ablösung von fremden Signallieferanten durch eine Versorgung der Tele Columbus Bestände mit eigenem Signal sowie der Ausbau der bestehenden HFC-Netze für die Vermarktung von IP-Diensten mit hoher Übertragungsrage, um so die steigende Nachfrage nach schnellen Internetverbindungen befriedigen zu können. Investitionen für die gegenüber der Wohnungswirtschaft bestehenden Ausbaupflichtungen im Rahmen von Neu-Akquisitionen beziehungsweise Vertragsprolongationen erfolgten hauptsächlich in den Regionen Berlin/Potsdam, Dresden und an weiteren Orten in Sachsen.

Zur Stärkung der Präsenz in der Region Nordrhein-Westfalen wurde im 1. Quartal 2015 die Gesellschaft Wowisat mit rund 4.900 Haushalten akquiriert, im 2. Quartal 2015 wurden insgesamt weitere 30.700 Haushalte erworben. Im 3. Quartal 2015 wurde die primacom Gruppe mit insgesamt 1.156.000 angeschlossenen Haushalten akquiriert. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Erläuterungen im Berichtsabschnitt 1.1 zur Veränderung des Konzerns verwiesen.

Die in den ersten neun Monaten 2015 eingegangenen Investitionsverpflichtungen, die in den folgenden Berichtsperioden zu Cash-Abflüssen in Höhe von rund TEUR 20.739 (31.12.2014: TEUR 8.386) führen, werden aus den bestehenden Cash-Beständen finanziert.

***2.3.3 Vermögenslage  
Zum 30. September 2015 im Vergleich mit dem 31. Dezember 2014***

Das Sachanlagevermögen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2014 um TEUR 173.906 auf TEUR 383.829 (31.12.2014: TEUR 209.923). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem zugegangenen Sachanlagevermögen der primacom Gruppe in Höhe von TEUR 171.647.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2014 um TEUR 598.618 auf TEUR 980.439 (31.12.2014: TEUR 381.821). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe auf TEUR 845.273 (31.12.2014: TEUR 373.582). Der Zuwachs resultiert aus einem Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der primacom Gruppe in Höhe von TEUR 463.724 sowie kleineren Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Erstkonsolidierung der Wowisat, der Teleco, der RFC und der KABELMEDIA sowie die Kaufpreisanpassung für die BIG-Gruppe. Desweiteren erhöhte sich der Kundenstamm um TEUR 111.753 auf TEUR 117.312 (31.12.2014: TEUR 5.559). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der primacom Gruppe.

Die Vorräte erhöhten sich zum 30. September 2015 auf TEUR 6.717 (31.12.2014: TEUR 3.342). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus saisonalen Schwankungen, die sich

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

durch unterschiedliche Bestellzeitpunkte ergeben. Der Bestand, der durch die primacom Gruppe zugegangen ist, beträgt TEUR 1.465.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 7.333 auf TEUR 26.448 (31.12.2014: TEUR 19.115). Der Anteil, der durch die primacom Gruppe zugegangen ist, beträgt TEUR 5.263.

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen beliefen sich auf TEUR 11.035 (31.12.2014: TEUR 13.082). Davon dienten im Wesentlichen TEUR 6.802 als Sicherheit der refinanzierenden Banken als Barhinterlegung für das Lastschriftlimit an die NET M-Bank und Postbank und sind daher nicht frei verfügbar.

Der kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrug TEUR 12.255 (31.12.2014: TEUR 5.690). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem zugegangenen kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten der primacom Gruppe.

Das konsolidierte Eigenkapital der Tele Columbus AG betrug zum 30. September 2015 TEUR 234.261 (31.12.2014: TEUR -107.316).

Die Pensionen und anderen Leistungen an Arbeitnehmer betragen TEUR 11.357 (31.12.2014: TEUR 10.615) und sind damit bedingt durch Zinseffekte gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen – sie umfassen im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen – sanken um TEUR 5.533 und beliefen sich auf TEUR 6.350 (31.12.2014: TEUR 11.883).

Die langfristigen zinstragenden Verbindlichkeiten betragen TEUR 906.857 (31.12.2014: TEUR 640.547). Während die langfristigen zinstragenden Verbindlichkeiten zum Jahresanfang durch den Börsengang und die nachfolgende Umfinanzierung reduziert wurden, erhöhten sie sich im 3. Quartal 2015 durch die neue Finanzierung für den Erwerb der primacom Gruppe.

Die Verschuldung des Konzerns aus verzinslichen Darlehen belief sich zum 30. September 2015 auf TEUR 1.057.883 (31.12.2014: TEUR 643.173). Dies entspricht einem Anteil von 71,8 % (31.12.2014: 96,4 %) an der Bilanzsumme.

Die kurzfristigen zinstragenden Verbindlichkeiten betragen TEUR 151.026 (31.12.2014: TEUR 2.626) und beinhalten im Wesentlichen eine für den Erwerb der primacom Gruppe aufgenommene Equity-Bridge in Höhe von TEUR 124.039.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.833 auf TEUR 49.858 (31.12.2014: TEUR 41.025). Die zugegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der primacom Gruppe betragen TEUR 14.229.

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum auf TEUR 16.463 (31.12.2014: TEUR 12.565). Der Zuwachs durch die primacom Gruppe beträgt TEUR 2.484.

Der kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt TEUR 12.211 (31.12.2014: TEUR 4.317). Der Zugang der primacom Gruppe trug dazu TEUR 2.591 bei. Durch die Fakturierung von Jahres-, Halbjahres- und Quartalszahlern unterliegt der kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresverlauf zyklischen Schwankungen.

### **3. Nachtragsbericht**

Folgende Vorgänge sind von besonderer Bedeutung und nach dem Zwischenberichtsstichtag zum 30. September 2015 eingetreten:

#### **Akquisition der Funk und Technik GmbH Forst**

Am 16. Oktober 2015 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der Funk und Technik GmbH Forst (im Folgenden auch „FuT“ genannt) mit Sitz in Forst erworben. FuT hält seinerseits einen Geschäftsanteil von 37 % der Anteile an der Breibandgesellschaft Cottbus mbH (im Folgenden auch „BGC“ genannt) mit Sitz in Cottbus. Des Weiteren hält FuT einen Geschäftsanteil an der Cable Plus GbR. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb multimedialer Breitbandkabelanlagen. Die Gesellschaft bietet ihren Kunden über das Breitbandkabel TV-, Internet- und Telefonie-Dienstleistungen an. FuT betreibt und wartet darüber hinaus in Gegenden, welche bisher noch nicht mit Breitband-Anschlüssen versorgt werden können, mehrere SAT-Hausverteilanlagen. Die Gesellschaft versorgt aktuell 22.141 Wohneinheiten mit Fernsehen und Rundfunk sowie Telefon- und Internetleistungen. Der Kaufpreis beträgt TEUR 11.600.

#### **Akquisition der „Mietho & Bär Kabelkom“ Kabelkommunikations-Betriebs GmbH**

Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 26. Oktober 2015 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der „Mietho & Bär Kabelkom“ Kabelkommunikations-Betriebs GmbH (im Folgenden auch „M&B“ genannt) mit Sitz in Gablenz erworben. M&B hält seinerseits einen Geschäftsanteil von 26 % der Anteile an der Breibandgesellschaft Cottbus mbH (im Folgenden auch „BGC“ genannt) mit Sitz in Cottbus. Aufgrund der im 3. Quartal durchgeführten Akquisition der Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation sowie der Funk und Technik GmbH Forst, die ebenfalls Anteile an der BGC halten, wird die Tele Columbus AG ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt insgesamt 100 % der Anteile an der BGC ausweisen. Des Weiteren hält M&B 100 % der Anteile an der ANTENNEN-ELECTRONIC in Berlin und Brandenburg GmbH sowie einen Geschäftsanteil an der Cable Plus GbR. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Finanzierung, Errichtung, Wartung und Betrieb von multimedialen Kabelfernsehtetzen, Gemeinschaftsantennenanlagen sowie von maßgeschneiderten Antennenanlagen für Eigentümer von Mehrfamilienhäusern und Einzelkunden. Die Gesellschaft versorgt aktuell 6.534 angeschlossene Wohneinheiten. Der Kaufpreis beträgt TEUR 2.600.

#### **Durchführung einer Kapitalerhöhung**

Die Tele Columbus AG hat am 19. Oktober 2015 die Durchführung einer Bezugsrechtskapitalerhöhung angekündigt, um aus dem Erlös eine Brückenfinanzierung und einen Teil einer nachrangigen Finanzierung aus der Akquisition der primacom Gruppe zurückzuführen sowie einen Teil des Kaufpreises für die Akquisition der pepcom Gruppe zu finanzieren. Die neuen Aktien für die Bezugsrechtskapitalerhöhung stammen aus der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals und aus dem Kapitalerhöhungsbeschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. September 2015. Start des Handels unter Einbeziehung der insgesamt 70.864.584 neuen Aktien in die bestehende Notierung der Tele Columbus-Aktie an der Frankfurter Wertbörse war am 6. November 2015. Es wurde ein Bruttoemissionserlös von rund EUR 382,7 Millionen aus der Bezugsrechtskapitalerhöhung erzielt.

#### **Umstrukturierungen**

Auf den Mitarbeiterversammlungen am 04. November 2015 an den Standorten Berlin, Hannover und Leipzig, wurde den Mitarbeitern und dem Betriebsrat die Entscheidungen zum Thema Standort mitgeteilt. Hier ist insbesondere die Verlagerung der Bereiche am Standort Hannover in einem Zeitfenster von bis zu 24 Monaten auf die Standorte Berlin und Leipzig hervorzuheben.

## **pepcom GmbH**

Die Tele Columbus AG hat am 13. September 2015 eine Vereinbarung zum Erwerb des Kabelnetzbetreibers pepcom GmbH von Lead Luxembourg 2 S.à.r.l. unterzeichnet. Der vereinbarte Kaufpreis beläuft sich auf 608 Millionen EUR vor Berücksichtigung der Nettoverschuldung, weiterer verschuldungsfähiger Posten sowie des 30 % Minderheitsanteils an der Beteiligungsgesellschaft KMS Kabelfernsehen München Servicecenter GmbH & Co. (sog. Enterprise Value) und nach Berücksichtigung dieser Positionen bei rund 505 Millionen EUR (sog. Equity Value). Die pepcom Gruppe verfügt über rund 0,8 Millionen angeschlossene Haushalte. Der Ankauf wird rund 3,6 Millionen angeschlossene Haushalte auf einer Plattform zusammenführen.

Aufgrund der Tatsache, dass der Vertragsabschluss zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist, stehen weitere Informationen derzeit nicht zur Verfügung. Tele Columbus AG erwartet den Vertragsabschluss zum 30. November 2015.

## **4. Prognosebericht**

Bezüglich des Prognoseberichts der Tele Columbus Gruppe wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht 2014 verwiesen. Hinsichtlich der wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungsgrößen wird der Ausblick der Tele Columbus Gruppe infolge des Anteilerwerbs der PrimaCom Holding GmbH sowie des im September erfolgten Anteilerwerbs der pepcom GmbH und der damit insgesamt verbundenen Veränderungen der Konzernstruktur für das gesamte Geschäftsjahr 2015 angepasst.

## **5. Risikobericht**

Bezüglich des Risikoberichts der Tele Columbus Gruppe wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen. Die dort beschriebene Risikolage betrachtet nicht die Tele Columbus Gruppe unter Einbeziehung der im Juli erworbenen primacom Gruppe.

Über die im Konzernlagebericht 2014 aufgeführten Risiken hinaus haben sich weitere Risiken durch den Erwerb der primacom Gruppe ergeben:

### ***5.1 Risiken im Rahmen der Geschäftstätigkeit***

Die Geschäftstätigkeit der erworbenen Unternehmensgruppe könnte unerwartete Lasten oder operative Herausforderungen mit sich bringen, die den Wert der Akquisition schmälern können. Die Geschäftstätigkeit der akquirierten primacom Gruppe ist mit dem Geschäft der Tele Columbus vergleichbar. Negative Auswirkungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Tele Columbus könnten sich hinsichtlich finanzieller und operativer Auswirkungen dadurch verstärken.

### ***5.2 Finanzwirtschaftliche Risiken***

Die Akquisition der primacom Gruppe hat durch die Aufnahme eines Bankdarlehens in Höhe von TEUR 699.000 zu einer Steigerung der Verschuldung der Tele Columbus geführt. Da die Tele Columbus Gruppe keine wesentlichen derivativen Finanzinstrumente einsetzt, ist sie den Risiken aus Zinsschwankungen und den daraus resultierenden Cash Flows ausgesetzt. Daher würde ein Anstieg des EURIBORs unmittelbar zu einem deutlichen Anstieg des Zinsaufwands der Tele Columbus Gruppe führen. Folglich beobachtet die Tele Columbus das Zinsumfeld genau und ist bereit, ggf. Zinssicherungsgeschäfte durchzuführen, wenn dies angebracht erscheint.

Die genauen Auswirkungen auf die wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Risiken infolge des Anteilerwerbs der pepcom Gruppe und der damit insgesamt verbundenen Veränderungen der Konzernstruktur werden im Risikobericht der Tele Columbus Gruppe für das gesamte Geschäftsjahr 2015 angepasst.

## 6. Chancenbericht

Dem Unternehmen Tele Columbus bietet sich für die Zukunft eine Reihe von Chancen, die insbesondere aus den Wettbewerbsstärken der Gruppe resultieren. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Abschnitt 6 „Chancenbericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen. Die dort beschriebenen Chancen, betrachten nicht die Tele Columbus Gruppe unter Einbeziehung der erworbenen primacom und pepcom Gruppen. Hinsichtlich der im Konzernlagebericht 2014 aufgeführten und weiterhin gültigen Chancen ist ergänzend Folgendes zu berichten:

### **Als eines der führenden Unternehmen kann Tele Columbus von der Marktkonsolidierung profitieren.**

Wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, befindet sich der deutsche Kabelmarkt nach wie vor in einer Konsolidierungsphase. Unitymedia und Kabel BW sowie Vodafone und Kabel Deutschland sind nur einige Zusammenschlüsse der letzten Zeit. Insbesondere in den ostdeutschen Bundesländern ist der Kabelmarkt geprägt von zahlreichen kleineren und mittelgroßen Kabelnetzbetreibern, die im Rahmen des Konsolidierungsprozesses interessante Wachstumsmöglichkeiten bieten. Aufgrund des Zugangs zum Kapitalmarkt infolge des Börsengangs sowie der damit einhergehenden verbesserten Kapitalausstattung sieht sich Tele Columbus in einer aussichtsreichen Position, um in dieser Konsolidierung eine führende Rolle zu übernehmen und von den möglichen Skalen- und Synergieeffekten wirtschaftlich zu profitieren.

Die Tele Columbus AG hat hier durch die im Juli 2015 erfolgte Übernahme des viertgrößten Kabelnetzbetreibers primacom einen signifikanten Schritt im Rahmen der angestrebten Wachstumsstrategie getätigt, der durch die im September erfolgte Übernahme des nächstgrößten Kabelnetzbetreibers pepcom GmbH weiter unterstützt wurde.

Die Strategie der Tele Columbus AG zielt auf nachhaltiges und profitables Wachstum ab. Die Gesellschaft verspricht sich durch die Akquisition und Integration von primacom und pepcom einen positiven Einfluss auf die im Zentrum ihrer Zielsetzung stehenden Kennzahlen.

Auch in Zukunft ist Tele Columbus bestrebt, im Konsolidierungsprozess eine führende Rolle einzunehmen und verfolgt derzeit aktiv weitere Zukäufe.

### **Ausweitung des Angebots von Tele Columbus**

Die Tele Columbus AG hat ihr Portfolio um ein eigenes Mobilfunkangebot, das auf dem Netz von Telefónica O2 aufsetzt, erweitert. Die Markteinführung des mobilen Daten- und Telefoniedienstes erfolgte am 1. September 2015. Das Angebot wird in Kooperation mit der Drillisch AG, einem der großen netzunabhängigen Telekommunikationsanbieter Deutschlands, realisiert. Die Tele Columbus Gruppe erhofft sich durch das Mobilfunkangebot und dem neuen Marktangang als Quadruple Play Anbieter eine noch stärkere Kundenbindung und zusätzliches Umsatzwachstum.

Ab Mitte 2016 werden Video-on-Demand Inhalte von maxdome im Angebot der Tele Columbus Gruppe zur Verfügung stehen. Darüber haben die Tele Columbus AG und die ProSiebenSat.1 Group am 15. Oktober 2015 eine Vereinbarung geschlossen. Das Subscription VoD-Angebot von maxdome wird ein wesentliches Element des künftigen Tele Columbus Produktspektrums sein, welches nach und nach um innovative Funktionen zum zeitversetzten TV- und Videogenuss auf allen Bildschirmen und Endgeräten im Haushalt erweitert wird. Durch die Integration von maxdome in die Multimedia-Plattform von Tele Columbus stehen



Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

den Kunden des Kabelnetzbetreibers künftig attraktive Spielfilme, Serien und Dokumentationen aus Deutschlands größter Online-Videothek zur Verfügung. Die Inhalte können voraussichtlich ab Mitte 2016 direkt über die neuen Receiver von Tele Columbus abgerufen werden. Auch hier erhofft sich die Tele Columbus Gruppe eine noch stärkere Kundenbindung und zusätzliches Umsatzwachstum.

Berlin, 12. November 2015

Tele Columbus AG, Berlin

Vorstandsvorsitzender

- Ronny Verhelst -

Vorstand

- Frank Posnanski -

**Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015**

**nach den International Financial Reporting Standards,  
wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind**

**für die**

**Tele Columbus AG**

# TELE COLUMBUS AG, BERLIN

## VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2015

---

<b>I</b>	<b>KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> .....	<b>29</b>
<b>II</b>	<b>KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b> .....	<b>30</b>
<b>III</b>	<b>KONZERNBILANZ</b> .....	<b>31</b>
<b>IV</b>	<b>KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG</b> .....	<b>33</b>
<b>V</b>	<b>KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</b> .....	<b>35</b>
<b>VI</b>	<b>ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b> .....	<b>37</b>
<b>A</b>	<b>ALLGEMEINE GRUNDLAGEN</b> .....	<b>37</b>
<b>B</b>	<b>KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE</b> .....	<b>38</b>
	B.1 VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS.....	38
	B.2 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND ANDEREN UNTERNEHMEN .....	43
<b>C</b>	<b>BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN</b> .....	<b>44</b>
	C.1 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGSICHERHEITEN.....	44
	C.2 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.....	44
	C.3 ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS .....	44
<b>D</b>	<b>ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR KONZERNBILANZ</b> .....	<b>46</b>
	D.1 UMSATZERLÖSE .....	46
	D.2 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN .....	46
	D.3 ANDERE ERTRÄGE.....	47
	D.4 MATERIALAUFWAND .....	47
	D.5 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER .....	48
	D.6 ANDERE AUFWENDUNGEN .....	48
	D.7 ABSCHREIBUNGEN .....	49
	D.8 ZINSERGEBNIS.....	49
	D.9 SONSTIGE FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN .....	49
	D.10 ERTRAGSTEUERN .....	49
	D.11 SACHANLAGEVERMÖGEN, IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT .....	49
	D.12 VORRÄTE, FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE FORDERUNGEN UND ABGRENZUNGSPOSTEN.....	50
	D.13 EIGENKAPITAL .....	50
	D.14 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN.....	51
	D.15 ZINSTRAGENDE VERBINDLICHKEITEN .....	51
	D.16 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN UND ABGRENZUNGSPOSTEN .....	53
<b>E</b>	<b>SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN</b> .....	<b>54</b>

E.1	EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN SOWIE SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN .....	54
E.1.1	<i>Eventualforderungen und -verbindlichkeiten</i> .....	54
E.1.2	<i>Bestellobligo</i> .....	54
E.1.3	<i>Avale</i> .....	54
E.1.4	<i>Finanzierungsleasing</i> .....	54
E.1.5	<i>Operating-Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen</i> .....	54
E.2	ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN .....	55
E.3	ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN .....	55
E.3.1	<i>Definition nahestehender Unternehmen und Personen</i> .....	55
E.3.2	<i>Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen</i> .....	56
E.3.3	<i>Angaben zur Management-Vergütung</i> .....	57
E.4	FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT .....	58
E.4.1	<i>Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten</i> .....	58
E.4.2	<i>Risikomanagement der Finanzinstrumente</i> .....	60
E.4.2.1	<i>Liquiditätsrisiken</i> .....	60
E.4.2.2	<i>Zinsrisiken</i> .....	61
E.4.2.3	<i>Debitorenrisiken (Ausfallrisiken)</i> .....	62
E.5	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG .....	63
E.6	ERGEBNIS JE AKTIE .....	63
E.7	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG .....	64
E.8	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG .....	67
	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER .....	69

## I Konzerngewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Sept.		Drittes Quartal	
		2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse .....	D.1	181.851	159.421	73.928	53.798
Aktivierete Eigenleistungen .....	D.2	6.221	4.674	2.587	1.805
Andere Erträge .....	D.3	23.197	7.154	2.290	2.016
<b>Gesamtleistung .....</b>		<b>211.269</b>	<b>171.249</b>	<b>78.805</b>	<b>57.619</b>
Materialaufwand .....	D.4	-62.000	-54.552	-22.632	-17.973
Leistungen an Arbeitnehmer .....	D.5	-33.537	-23.880	-12.529	-8.175
Andere Aufwendungen .....	D.6	-47.369	-27.897	-20.902	-10.410
<b>EBITDA .....</b>		<b>68.363</b>	<b>64.920</b>	<b>22.742</b>	<b>21.061</b>
Abschreibungen .....	D.7	-44.201	-40.177	-20.673	-13.722
<b>EBIT .....</b>		<b>24.162</b>	<b>24.743</b>	<b>2.069</b>	<b>7.339</b>
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen .....		20	18	-	30
Zinsen und ähnliche Erträge .....	D.8	15	46	5	-12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	D.8	-27.391	-34.304	-13.966	-13.194
Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen .....	D.9	-4.065	-84	-	0
<b>Gewinn (+)/Verlust (-) vor Steuern .....</b>		<b>-7.259</b>	<b>-9.581</b>	<b>-11.892</b>	<b>-5.837</b>
Ertragsteuern .....	D.10	-1.163	-4.734	3.434	-2.863
<b>Periodengewinn (+)/-verlust (-) .....</b>		<b>-8.422</b>	<b>-14.315</b>	<b>-8.458</b>	<b>-8.700</b>
Gewinn (+)/Verlust (-), der den Anteilseigner der Tele Columbus AG zuzurechnen ist .....		-10.185	-16.012	-9.025	-8.347
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile .....		1.763	1.697	567	-353
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR .....		-0,19	-0,80	-0,16	-0,42
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR .....		-0,19	-0,80	-0,16	-0,42

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

## II Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sept.		Drittes Quartal	
	2015	2014	2015	2014
<b>Periodengewinn (+)/-verlust (-) .....</b>	<b>-8.422</b>	<b>-14.315</b>	<b>-8.458</b>	<b>-8.700</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (nach Steuern) .....	-753	-584	643	31
<b>Gesamtergebnis Ertrag (+)/Verlust (-) .....</b>	<b>-9.175</b>	<b>-14.899</b>	<b>-7.815</b>	<b>-8.669</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner der Tele Columbus AG .....	-10.938	-16.596	-8.382	-8.316
Nicht beherrschende Anteile .....	1.763	1.697	567	-353

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

### III Konzernbilanz

in TEUR	Anhang	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen.....	D.11	383.829	209.923
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte .....	D.11	980.439	381.821
Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften .....		-	8
Anteile an assoziierten Unternehmen.....		365	276
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.....	E.3.2	90	-
Sonstige finanzielle Forderungen.....	D.12	584	1.148
Abgrenzungsposten .....	D.12	2.820	72
Aktive latente Steuern .....		2	-
		<b>1.368.129</b>	<b>593.248</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte .....	D.12	6.717	3.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	D.12	26.448	19.115
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.....	E.3.2	2.303	3.129
Sonstige finanzielle Forderungen.....	D.12	4.633	4.662
Sonstige Forderungen .....	D.12	11.035	13.082
Ertragsteuererstattungsansprüche.....		913	457
Zahlungsmittel .....	E.5	41.928	24.441
Abgrenzungsposten .....	D.12	12.255	5.690
		<b>106.232</b>	<b>73.918</b>
		<b>1.474.361</b>	<b>667.166</b>

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

in TEUR	Anhang	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Nettovermögen entfallend auf die Anteilseigner der Tele Columbus AG.....		228.625	-112.571
Nicht beherrschende Anteile.....		5.636	5.255
Summe Eigenkapital.....	D.13	<b>234.261</b>	<b>-107.316</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Pensionen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer.....		11.357	10.615
Sonstige Rückstellungen.....	D.14	6.350	11.883
Zinstragende Verbindlichkeiten.....	D.15	906.857	640.547
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	D.16	31.637	33.890
Passive Abgrenzungsposten .....	D.16	694	933
Passive latente Steuern .....		35.761	-
		<b>992.656</b>	<b>697.868</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Sonstige Rückstellungen.....	D.14	13.419	7.466
Zinstragende Verbindlichkeiten.....	D.15	151.026	2.626
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	D.16	49.858	41.025
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen.....	E.3.2	2	2.559
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten .....		1.365	255
Sonstige Verbindlichkeiten .....	D.16	16.463	12.565
Ertragsteuerverbindlichkeiten .....		3.100	5.801
Passive Abgrenzungsposten.....	D.16	12.211	4.317
		<b>247.444</b>	<b>76.614</b>
		<b>1.474.361</b>	<b>667.166</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.



## IV Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Sept.		Drittes Quartal	
		2015	2014	2015	2014
<b>Cash Flow aus operativer Tätigkeit</b>					
<b>Erträge vor Zinsen und Steuern (EBIT).....</b>		<b>24.162</b>	<b>24.743</b>	<b>2.069</b>	<b>7.339</b>
Abschreibungen.....	D.7	44.201	40.177	20.673	13.722
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente .....		572	-	572	-
Verluste (+)/Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen .....		-933	-490	-214	-480
Anstieg (-)/Rückgang (+) von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen .....		-5.736	-9.993	6.842	3.324
Anstieg (+)/Rückgang (-) von Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen ...		-37.876	-4.250	-17.991	6.306
Gezahlte Ertragsteuern .....		-6.158	-3.601	-900	-502
<b>Netto Cash Flow aus operativer Tätigkeit.....</b>		<b>18.232</b>	<b>46.586</b>	<b>11.051</b>	<b>29.709</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>					
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen .....		2.988	1.545	1.695	1.121
Investitionen in das Sachanlagevermögen.....	D.11	-34.374	-21.157	-13.535	-10.266
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte .....	D.11	-10.080	-3.934	-3.990	-504
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte .....		-12	-	21	-
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel .....		-722.109	-10.493	-712.709	-10.493
Vereinnahmte Zinsen .....		15	46	5	32
<b>Netto Cash Flow aus Investitionstätigkeit.....</b>		<b>-763.572</b>	<b>-33.993</b>	<b>-728.513</b>	<b>-20.110</b>

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

in TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Sept.		Drittes Quartal	
		2015	2014	2015	2014
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>					
Veränderungen des Nettovermögens aufgrund von Anpassungen in Bezug auf die Veränderung der Konzernstruktur.....		-	-1.684*	-	-
Sonstige Veränderungen des Nettovermögens (inkl. Anpassungen in Bezug auf IPO-Kosten).....		-15.105	-	-4.917	-
Tilgung von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing .....		-4.695	-4.308	-1.649	-1.455
Ausschüttungen .....		-1.387	-3.065	-162	-1.840
Einzahlungen aus Darlehen, Anleihen oder aus Ausleihungen .....	D.15	1.074.033	-	699.000	-
Tilgung von Ausleihungen .....	D.15	-643.344	-2.048	-1.969	-819
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung .....	D.13	366.667	-	-	-
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen.....		-	-19.900	-	-19.900
Zinsaufwand .....		-18.454	-16.385	-9.711	-599
<b>Netto Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit .....</b>		<b>757.715</b>	<b>-47.390</b>	<b>680.592</b>	<b>-24.613</b>
<b>Zahlungsmittel</b>					
Nettozunahme / (-abnahme) der Zahlungsmittel .....		12.375	-34.797	-36.870	-15.014
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode .....		24.441	70.539	77.658	51.115
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode.....</b>		<b>36.816</b>	<b>35.742</b>	<b>40.788</b>	<b>36.101</b>
Abzüglich (-)/zuzüglich (+) Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr.....		5.112	359	1.140	-
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode (nach Abzug von gesperrten Zahlungsmitteln) .....</b>		<b>41.928</b>	<b>36.101</b>	<b>41.928</b>	<b>36.101</b>

\* Es wird hierzu auf Abschnitt V „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ verwiesen.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

## V Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die ersten neun Monate des Jahres 2015 (in TEUR)

	Nettovermögen entfallend auf die Tele Columbus Gruppe	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigen- kapitalver- änderungen	Erwirt- schaffetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
<b>Stand 1. Jan. 2015</b>	-	20.025	8.324	-114.692	-24.121	-2.107	-112.571	5.255	-107.316
Gewinn (+)/Verlust (-)					-10.185		-10.185	1.763	-8.422
Sonstiges Ergebnis						-753	-753		-753
<b>Gesamtergebnis</b>					<b>-10.185</b>	<b>-753</b>	<b>-10.938</b>	<b>1.763</b>	<b>-9.175</b>
Ausschüttungen								-1.387	-1.387
Veränderung nicht beherrschende Anteile								5	5
Kapitalerhöhung durch IPO		36.667	330.000				366.667		366.667
Vom Eigenkapital abzugsfähige IPO-Kosten			-15.105*				-15.105		-15.105
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente				572			572		572
<b>Stand 30. Sept. 2015</b>	-	<b>56.692</b>	<b>323.219</b>	<b>-114.120</b>	<b>-34.306</b>	<b>-2.860</b>	<b>228.625</b>	<b>5.636</b>	<b>234.261</b>

\* Bestehend aus vom Eigenkapital abzugsfähigen Kosten des Börsengangs in Höhe von TEUR -15.105.  
Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

für die ersten neun Monate des Jahres 2014 (in TEUR)

	Nettovermögen entfallend auf die Tele Columbus Gruppe	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigen- kapitalver- änderungen	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
<b>Stand 1. Jan. 2014</b>	<b>-68.225</b>	-	-	-	-	-	<b>-68.225</b>	<b>6.690</b>	<b>-61.535</b>
Gewinn (+)/Verlust (-)					-16.012		-16.012	1.697	-14.315
Sonstiges Ergebnis						-584	-584		-584
<b>Gesamtergebnis</b>					<b>-16.012</b>	<b>-584</b>	<b>-16.596</b>	<b>1.697</b>	<b>-14.899</b>
Ausschüttungen								-3.065	-3.065
Veränderungen aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen				-17.772			-17.772	-597	-18.369
Veränderungen des Nettovermögens aufgrund von Anpassungen in Bezug auf die Veränderung der Konzernstruktur				-1.684*			-1.684		-1.684
<b>Stand 30. Sept. 2014</b>	<b>-68.225</b>	-	-	<b>-19.456</b>	<b>-16.012</b>	<b>-584</b>	<b>-104.277</b>	<b>4.725</b>	<b>-99.552</b>

\* Es wird hierzu auf Abschnitt IV „Konzern-Kapitalflussrechnung“ verwiesen.  
Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

## **VI Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss**

### **A Allgemeine Grundlagen**

#### **Einführung**

In Vorbereitung des Börsengangs am 23. Januar 2015 wurde 2014 ein Teil der Tele Columbus Gruppe rechtlich umstrukturiert.

Im Rahmen der Umstrukturierung wurden alle operativen Beteiligungen der Tele Columbus GmbH sowie bestimmte Vermögenswerte und bestimmte Schulden der Tele Columbus GmbH auf die Tele Columbus Holding GmbH (im Folgenden zusammen „Tele Columbus Gruppe“) abgespalten. Der Abspaltungsvertrag zwischen der Tele Columbus GmbH und der Tele Columbus Holding GmbH wurde am 19. August 2014 unterzeichnet. Die Abspaltung wurde mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2014 durchgeführt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 22. August 2014.

#### **Formwechsel in die Tele Columbus AG**

In der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 20. August 2014 wurde der Formwechsel der Tele Columbus Holding GmbH in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Tele Columbus AG beschlossen. Der Formwechsel wurde mit der Eintragung ins Handelsregister am 12. September 2014 wirksam. Weitere Einzelheiten sind der Einführung zu unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu entnehmen.

#### **Börsengang der Tele Columbus AG**

Die Tele Columbus AG ist seit dem 23. Januar 2015 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der erste Börsenkurs betrug EUR 10,70, der Ausgabepreis EUR 10,00.

Weitere Informationen über die Entwicklung des Eigenkapitals sind in Abschnitt D.13 „Eigenkapital“ zu finden.

Aus der Aktienplatzierung wurde ein Brutto-Gesamterlös in Höhe von TEUR<sup>1</sup> 366.667 erzielt. Ein Großteil davon wurde zur Verbesserung der Kapitalstruktur des Unternehmens und zum Abbau von Verbindlichkeiten eingesetzt. Des Weiteren investieren wir in unsere Infrastruktur, insbesondere in den weiteren Ausbau unserer Kabelnetze und in die Anbindung von zusätzlichen Haushalten an unsere eigene, integrierte Netzebene 3, um das Angebot als zuverlässiger Dienstleister an der Seite unserer Partner und Kunden kontinuierlich weiterentwickeln zu können.

#### **Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus AG zum 30. September 2015 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tele Columbus AG und ihrer konsolidierten Gesellschaften für die ersten neun Monate des Jahres 2015 dar. Die Vergleichszahlen für die ersten neun Monate 2014 sind verkürzte kombinierte Finanzdaten, die die Finanzinformationen der Tele Columbus Beteiligungs GmbH und der auf die Tele Columbus AG abgespaltenen operativen Beteiligungen (August 2014) so darstellen, als ob die Umstrukturierung vor dem 1. Januar 2014 stattgefunden hätte.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus Gruppe zum 30. September 2015 wurde gemäß den Anforderungen des International Accounting Standard („IAS“) 34 in einer gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 verkürzten Form erstellt. Daher ist dieser Konzernzwischenabschluss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu sehen. Die International Financial Reporting Standards („IFRS“) wurden so angewandt, wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss besteht aus einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, einer Konzern-Gesamtergebnisrechnung, einer Konzernbilanz, einer Konzern-Kapitalflussrechnung, einer Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und einem Konzernanhang für die ersten neun Monate zum 30. September 2015 sowie für die Vergleichsperiode 2014. Zudem enthalten die Konzerngewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und die Konzern-

---

<sup>1</sup> tausend EUR (im Folgenden abgekürzt als „TEUR“)

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Kapitalflussrechnung Vergleichsinformationen für das dritte Quartal 2015, die mit derselben Zwischenberichtsperiode des Jahres 2014 vergleichbar sind.

Die funktionale Währung des Abschlusses ist Euro. Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Aufgrund der Angabe in TEUR kann es in den Berichtsangaben zu Rundungsdifferenzen von bis zu TEUR +/- 1 kommen.

Der Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

Wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gab es mit Ausnahme der Änderungen in Abschnitt C.2 „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ nicht.

Der Konzernzwischenabschluss wurde am 12. November 2015 durch den Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin, aufgestellt.

## **B Konsolidierungsgrundsätze**

Es gab gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Änderungen der Konsolidierungsgrundsätze.

### **B.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis**

#### Erwerb der primacom Gruppe

Mit Closing am 31. Juli 2015 hat die Tele Columbus AG alle Anteile der PrimaCom Holding GmbH, Leipzig, erworben und dadurch die Beherrschung über die Tochtergesellschaften (PrimaCom Holding GmbH, Leipzig; PrimaCom Berlin GmbH, Leipzig; Telekabel Enterprise S.à r.l., Luxemburg; Wikom Deutsche Telekabel GmbH, Berlin; Martens Deutsche Telekabel GmbH, Hamburg; ACN Telekabel Holding GmbH, Frankfurt am Main; DTK Deutsche Telekabel Verwaltungen GmbH, Berlin; DTK Deutsche Telekabel Media GmbH, Berlin; MediaHome Verwaltungen GmbH, Berlin; DTK Deutsche Telekabel Halle GmbH, Berlin; DTK Deutsche Telekabel GmbH, Berlin; AKF Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin; KSP Kabel Service Prenzlau GmbH, Prenzlau; IKS - ImmoKabelService GmbH, Berlin) des Unternehmens erlangt.

Im September wurden die Gesellschaften Wikom Deutsche Telekabel GmbH, Berlin; ACN Telekabel Holding GmbH, Frankfurt am Main; DTK Deutsche Telekabel Verwaltungen GmbH, Berlin; DTK Deutsche Telekabel Media GmbH, Berlin; MediaHome Verwaltungen GmbH, Berlin; DTK Deutsche Telekabel Halle GmbH, Berlin; DTK Deutsche Telekabel GmbH, Berlin; AKF Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin; IKS - ImmoKabelService GmbH, Berlin zur PrimaCom Berlin GmbH, Leipzig, verschmolzen.

Die Einlage belief sich auf TEUR 716.944 und wurde in bar beglichen. Ein Betrag in Höhe von TEUR 7.000 wurde auf ein von den Aktionären anerkanntes Treuhandkonto eingezahlt.

Die Eröffnungsbilanz und folglich auch die Erstkonsolidierung sind auf Grund der zeitlichen Begrenzung vorläufig.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Die vorläufige Bilanz zur Erstkonsolidierung (1. August 2015) stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1. August 2015
<b>Aktiva</b>	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	
Sachanlagen.....	170.958
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte .....	126.568
Anteile an assoziierten Unternehmen .....	15
	<b>297.541</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	
Vorräte .....	1.594
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	5.463
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen .....	198
Sonstige finanzielle Forderungen .....	1.261
Sonstige Forderungen.....	2.639
Ertragsteuererstattungsansprüche .....	27
Zahlungsmittel .....	4.234
Abgrenzungsposten .....	5.025
	<b>20.441</b>
	<b>317.982</b>
<b>Passiva</b>	
<b>Eigenkapital</b>	
Summe Eigenkapital .....	<b>253.220</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	
Sonstige Rückstellungen.....	75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	40
Abgrenzungsposten .....	-
Latente Steuern.....	35.708
	<b>35.823</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	
Sonstige Rückstellungen.....	4.943
Zinstragende Verbindlichkeiten.....	1.322
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	13.696
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen.....	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten .....	10
Sonstige Verbindlichkeiten.....	2.253
Ertragsteuerverbindlichkeiten .....	2.153
Abgrenzungsposten .....	4.560
	<b>28.939</b>
	<b>317.982</b>

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten einen vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwert von Kundenverträgen in Höhe von TEUR 112.894. Dementsprechend wurde eine latente Steuerverbindlichkeit in Höhe von TEUR 35.708 passiviert.

Infolge der Übernahme wurde ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 463.724 erfasst, jedoch noch nicht auf die Segmente des Konzerns verteilt. Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Wert von Synergieeffekten und des Geschäftsmodells der primacom Gruppe dar, die der Grund für die Transaktion waren. Außerdem wurde durch die Transaktion die Kundenbasis der Gruppe erweitert.

Mit dem Erwerb verbundene Kosten in Höhe von TEUR 8.938 wurden unter „Andere Aufwendungen“ erfasst. Der Erwerb trug TEUR 9.973 zum EBIDTA bei.

Seit dem 1. Januar 2015 hat die primacom Gruppe nach lokalen GAAP (vor IFRS-Anpassungen / aktuellen Konzernanpassungen) Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 98.981 und ein Nettoergebnis von TEUR -9.844 ausgewiesen. Weitere Angaben erfolgen wenn die Eröffnungsbilanz finalisiert ist.

Seit Beginn des Geschäftsjahres sind darüber hinaus die folgenden kleineren Erwerbe erfolgt:

#### Erwerb der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH

Gemäß Kaufvertrag vom 22. Januar 2015 (mit wirtschaftlicher Wirkung zum 27. Januar 2015 – dementsprechend Stichtag der Erstkonsolidierung) hat die Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin, ihre 100-Prozent-Beteiligung an der RFC Radio-, Fernseh- u. Computertechnik GmbH, Chemnitz (im Folgenden „RFC“) zurückerworben.

Das Unternehmen plant, errichtet und unterhält Breitbandkabelsysteme mit selbst gebauten Empfangsanlagen sowie bereitgestellten Signalen. Darüber hinaus bietet es allgemeine Konstruktionsleistungen im Bereich der Telekommunikation an und baut und betreibt Türsprechanlagen. Der Erwerb erweitert die Wertschöpfungskette der Tele Columbus Gruppe im Hinblick auf die von RFC durchgeführten Konstruktions- und Wartungsarbeiten und kann daher Synergieeffekte verbessern.

Der Kaufpreis laut Kaufvertrag beträgt TEUR 515 und wird mit der offenen Forderung aus dem Verkauf von RFC im Jahr 2014 verrechnet.

Da der Unternehmenszusammenschluss für den Konzern keine wesentlichen Auswirkungen hat, werden die weiteren Angaben zusammengefasst dargestellt.

#### Erwerb und Verschmelzung der Wowisat GmbH

Am 6. Februar 2015 wurde von der Tele Columbus AG, Berlin, ein Vertrag über die Übernahme aller Anteile an der Wowisat GmbH, Düsseldorf (im Folgenden „Wowisat“) unterzeichnet. Der Vertragsabschluss erfolgte am 30. März 2015 – dementsprechend ist dies der Stichtag für die Erstkonsolidierung.

Mit der Übernahme der Wowisat stärkt die Tele Columbus AG die Kundenbasis in Westdeutschland und baut die Präsenz im Rhein-/Ruhrgebiet weiter aus.

Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 2.914 und wurde vollständig in bar beglichen. Die Eröffnungsbilanz und somit die Finanzdaten der Wowisat zum 30. September 2015 sind gemäß IFRS 3.45 aus zeitlichen Gründen noch vorläufig.

Gemäß dem Verschmelzungsvertrag vom 27. August 2015 wurde die verschmolzene Gesellschaft Wowisat von der erwerbenden Gesellschaft Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin, als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten aufgenommen und ist erloschen.

Da der Unternehmenszusammenschluss für den Konzern keine wesentlichen Auswirkungen hat, werden die weiteren Angaben zusammengefasst dargestellt.

#### Erwerb der Anteile an der Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation

Mit Vertrag vom 30. April 2015 erwarb die Tele Columbus AG, Berlin, am 27. Mai 2015 (Stichtag der Erstkonsolidierung) die 100-Prozent-Beteiligung an der Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation,



Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Cottbus (im Folgenden „Teleco“) zusammen mit deren Beteiligung von 37 % an der BGC Breitbandgesellschaft Cottbus mbH, Cottbus (im Folgenden „BGC“).

Zum Spezialgebiet der Teleco gehören die Installation, der Betrieb und die Reparatur von Kabelnetzen (Koaxial-Breitbandnetze, Kabelfernsehen, Sprach- und Internetdienste) sowie dazugehörige Dienstleistungen. Darüber hinaus installiert das Unternehmen elektroakustische Anlagen und drahtgebundene Datennetzwerke. Zweck des Erwerbs ist die Ausweitung der vorhandenen Kundenbasis der Tele Columbus Gruppe.

Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 5.740 und wurde vollständig in bar beglichen. Die Eröffnungsbilanz und somit die Finanzdaten der Teleco zum 30. September 2015 sind gemäß IFRS 3.45 aus zeitlichen Gründen noch vorläufig.

Da der Unternehmenszusammenschluss für den Konzern keine wesentlichen Auswirkungen hat, werden die weiteren Angaben zusammengefasst dargestellt.

#### Erwerb der KABELMEDIA GmbH Marketing und Service

Mit Vertrag vom 29. April 2015 erwarb die Tele Columbus AG, Berlin, am 1. Mai 2015 (Stichtag der Erstkonsolidierung) die 100-Prozent-Beteiligung an der KABELMEDIA GmbH Marketing und Service, Essen (im Folgenden „KABELMEDIA“).

KABELMEDIA ist auf die Vermarktung und den Betrieb von Breitbandkabel-, Satelliten- und Antennenkommunikationsanlagen spezialisiert. Mit dem Erwerb der KABELMEDIA zielt die Tele Columbus AG darauf ab, ihre Kundenbasis durch die Übernahme der vorhandenen Lizenzverträge der KABELMEDIA auszuweiten.

Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 1.874 und wurde vollständig in bar beglichen. Die Eröffnungsbilanz und somit die Finanzdaten der KABELMEDIA zum 30. September 2015 sind gemäß IFRS 3.45 aus zeitlichen Gründen noch vorläufig.

Da der Unternehmenszusammenschluss für den Konzern keine wesentlichen Auswirkungen hat, werden die weiteren Angaben zusammengefasst dargestellt.

#### **Zusammengefasste Angaben zu den unwesentlichen Erwerben im Berichtszeitraum**

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung belief sich das Nettovermögen der neu erworbenen Gesellschaften auf TEUR 2.592 (langfristige Vermögenswerte TEUR 4.658, kurzfristige Vermögenswerte TEUR 2.821 einschließlich Barmitteln in Höhe von TEUR 1.128 und konzerninternen Forderungen in Höhe von TEUR 503, langfristige Verbindlichkeiten TEUR 872 und kurzfristige Verbindlichkeiten TEUR 4.015). Zudem wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.450 als Vermögenswert angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt im Wesentlichen Synergieeffekte und den Wert des erworbenen Geschäftsmodells wider.

Der Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus AG beinhaltet Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.462 (davon konzerninterne Umsatzerlöse von TEUR 2.514), ein EBITDA in Höhe von TEUR 1.947 und einen Verlust von TEUR 135 aus den erworbenen Unternehmen.

Im Folgenden sind weitere Informationen zu den Veränderungen im Konsolidierungskreis dargestellt:

#### Anpassung des Kaufpreises der BIG Medienversorgung GmbH und Medienwerkstatt GmbH

Aufgrund der Prüfung der Abschlüsse der BIG Medienversorgung GmbH, Mönchengladbach, und Medienwerkstatt GmbH, Mönchengladbach, (im Folgenden „BIG Gruppe“) zum 31. Dezember 2014 wurde der Kaufpreis um einen Betrag in Höhe von TEUR 42 angepasst.

Bisher wurden TEUR 10.704 des Gesamtkaufpreises in Höhe von TEUR 10.869 in bar beglichen.

Darin enthalten ist auch ein Darlehen an die Gesellschaft. Es besteht ein variabler Kaufpreisbestandteil in Abhängigkeit des zukünftigen EBITDA nach Definition von Tele Columbus, für den kein wesentlicher Wert angesetzt wurde.

Auf der Grundlage der endgültigen Abschlusszahlen für die Erstkonsolidierung zum 1. September 2014 ergibt sich für beide Gesellschaften zusammen ein übernommenes Nettovermögen

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

von TEUR 1.209. Dies entspricht einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 9.660. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt im Wesentlichen Synergieeffekte und den Wert des Geschäftsmodells der BIG Gruppe wider.

Gründung der GlasCom Salzlandkreis GmbH

Am 12. August 2015 wurde eine neue Gesellschaft, die GlasCom Salzlandkreis GmbH mit Sitz in Staßfurt OT Brumby, gegründet.

Dieses Unternehmen wurde für den Bau, den Betrieb und die Vermarktung von Telekommunikationsnetzen und alle damit verbundenen Aufgaben, Produkte und Dienstleistungen ins Leben gerufen. Die GlasCom Salzlandkreis GmbH ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand stehen. Diese Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen im Telekommunikationsbereich tätigen Unternehmen zu beteiligen.

Das Stammkapital der GlasCom Salzlandkreis GmbH beträgt TEUR 25. Von diesem Stammkapital übernehmen die MDCC Magdeburg City-Com GmbH, Magdeburg (51,02 % Tochtergesellschaft der Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin) und ein externes Unternehmen Geschäftsanteile in Höhe von jeweils TEUR 12,5. Dadurch erhält die Tele Columbus AG 50 % der Anteile an der GlasCom Salzlandkreis GmbH, Staßfurt OT Brumby (es wird hierzu auf die Erläuterungen in Abschnitt B.2 „Anteile an assoziierten Unternehmen und anderen Unternehmen“ verwiesen).

Die entstehenden Verlustrisiken werden von der MDCC Magdeburg City-Com GmbH, Magdeburg, und dem externen Unternehmen jeweils anteilig getragen.

Die neue Gesellschaft GlasCom Salzlandkreis GmbH, Staßfurt OT Brumby, ist auf unbestimmte Zeit gegründet. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr und läuft von Abschluss des Geschäftsvertrages bis zum 31. Dezember 2015. Danach ist das Geschäftsjahr das Kalenderjahr.

Veränderung der Beteiligungsquote an der Deutsche Netzmarketing GmbH

Infolge des Erwerbs aller Anteile an der PrimaCom Holding GmbH, Leipzig, am 31. Juli 2015 hat die Tele Columbus AG zusätzlich 10,25 % der Anteile an der Deutsche Netzmarketing GmbH, Köln, erhalten.

Aufgrund fehlender Beherrschung bzw. eines maßgeblichen Einflusses wurde die ehemalige Beteiligung von 12,82 % an der Deutsche Netzmarketing GmbH gemäß IAS 39 in vorhergehenden Berichtszeiträumen unter der Position „Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften“ in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligung wurde als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert klassifiziert und aufgrund nicht bestimmbarer Marktwerte zu Anschaffungskosten (TEUR 8) bilanziert.

Aufgrund der Veränderung der Beteiligungsquote von 12,82 % auf 23,07 % für die Deutsche Netzmarketing GmbH wird die Beteiligung unter der Position „Anteile an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen und ab dem aktuellen Berichtszeitraum nach der Equity-Methode bilanziert (es wird hierzu auf die Erläuterungen in Abschnitt B.2 „Anteile an assoziierten Unternehmen und anderen Unternehmen“ verwiesen).

Anwachsung der BMB GmbH & Co. KG auf die Tele Columbus Multimedia GmbH

Die Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin, als Kommanditistin sowie die BMB Geschäftsführung GmbH, Essen, als Komplementärin haben als alleinige Gesellschafter der BMB GmbH & Co. KG, Essen, am 28. September 2015 eine Gesellschafterversammlung abgehalten.

Auf Empfehlung des Gesellschafterausschusses wurde einstimmig beschlossen, dass die Komplementärin BMB Geschäftsführung GmbH zum 30. September 2015 als Komplementärin aus der BMB GmbH & Co. KG entschädigungslos ausscheidet.

Aufgrund des Ausscheidens der Komplementärin ist die BMB GmbH & Co. KG auf die Kommanditistin Tele Columbus Multimedia GmbH angewachsen.

Neben den oben beschriebenen gab es in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 keine weiteren Veränderungen im Konsolidierungskreis.

## **B.2 Anteile an assoziierten Unternehmen und anderen Unternehmen**

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und anderen Unternehmen haben einzeln und in ihrer Gesamtheit nur unwesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss.

Die Erträge aus der Aprostyle AG, Dresden, die im Rahmen der Equity-Methode bilanziert wird, betragen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 TEUR 20 (für die ersten neun Monate 2014 TEUR -12).

Durch die Vollkonsolidierung der neu erworbenen Tochtergesellschaft Teleco GmbH Cottbus hält die Tele Columbus AG zum Abschlussstichtag 37 % der Anteile an der BGC Breitbandgesellschaft Cottbus mbH in Höhe von TEUR 33. Im aktuellen Berichtszeitraum resultierten noch keine Erträge oder Aufwendungen aus dieser Beteiligung.

Durch ihre vollkonsolidierte Tochtergesellschaft MDCC Magdeburg City-Com GmbH hält die Tele Columbus AG zum Abschlussstichtag 50 % der Anteile an der GlasCom Salzlandkreis GmbH sowie 50 % der Anteile an der JVA Media GmbH in Höhe von jeweils TEUR 12,5. Im aktuellen Berichtszeitraum resultierten noch keine Erträge oder Aufwendungen aus diesen Beteiligungen.

Aufgrund der Vollkonsolidierung der neu erworbenen Tochtergesellschaft PrimaCom Holding GmbH hält die Tele Columbus AG zum Abschlussstichtag 23,07 % der Anteile an der Deutsche Netzmarketing GmbH in Höhe von TEUR 23. Im aktuellen Berichtszeitraum resultierten noch keine Erträge oder Aufwendungen aus dieser Beteiligung.

Aufgrund ihres unwesentlichen Einflusses auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konsolidierungskreises wurde die Beteiligung von 100 % an der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH, Chemnitz, in Höhe von TEUR 515 im 1. und 2. Quartal des Geschäftsjahres 2014 nicht vollkonsolidiert, sondern bis zu ihrer Veräußerung im August 2014 unter der Position „Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften“ ausgewiesen und als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Für Einzelheiten zur Bilanzierung nach dem Rückkauf im Geschäftsjahr 2015 wird auf die Erläuterungen in Abschnitt B.1 „Veränderungen im Konsolidierungskreis“ verwiesen.

Im Berichtszeitraum gab es keine weiteren wesentlichen Veränderungen bei den assoziierten oder anderen Unternehmen bzw. diese waren für die Erläuterung der Vergleichszahlen nicht relevant.

## C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### C.1 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die einen direkten Einfluss auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden, den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Umsatzerlöse und Aufwendungen während der Berichtsperiode haben. Obwohl das Management diese Schätzungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse vornimmt, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der diese vorgenommen werden, sowie in betroffenen zukünftigen Perioden.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gab es bei den vom Management getroffenen wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie den Schätzunsicherheiten für die ersten neun Monate bis zum 30. September 2015 keine wesentlichen Veränderungen.

### C.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss für die ersten neun Monate zum 30. September 2015 gelten dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, mit der folgenden Ausnahme:

Der Konzern bietet anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, die eine Leistungsbedingung und eine Ausübungssperrfrist beinhalten. Der beizulegende Zeitwert der erbrachten Leistungen entspricht dem als Aufwand erfassten Betrag. Am Ende jedes Berichtszeitraums überprüft und schätzt der Konzern die Anzahl der Optionen, die aufgrund der Bedingungen unverfallbar werden sollen. Die Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert der Instrumente zum Tag der Gewährung werden als Personalaufwand mit einer entsprechenden Anpassung des Eigenkapitals erfasst.

### C.3 Übereinstimmung mit IFRS

Die für die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) und Interpretationen (IFRIC) stimmen mit denjenigen überein, die für die Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 verwendet wurden und wie sie in der EU anzuwenden sind, mit Ausnahme der folgenden verpflichtend anzuwendenden Standards und/oder Änderungen an Standards und Interpretationen, die erstmalig mit dem am 1. Januar 2015 beginnenden Geschäftsjahr angewendet wurden. Die Anwendung dieser Standards, Änderungen an Standards und Interpretationen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und hat daher keine zusätzlichen Angaben zur Folge:

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU- Kommission	Auswirkungen
Diverse	Annual Improvements Project 2011 bis 2013 - Verbesserungen der IFRS (IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40)	1. Jan. 2015	19. Dez. 2014	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRIC 21	Abgaben: Bilanzierung von Verpflichtungen zur Zahlung öffentlicher Abgaben	17. Jun. 2014	14. Jun. 2014	Keine

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen neuen oder geänderten, noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) beziehungsweise Interpretationen (IFRIC) und deren Auswirkungen auf den Konzern. Die Anwendungspflicht bezieht sich auf die Anwendungspflicht gem. EU-Übernahme – soweit nicht anders vermerkt:

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU- Kommission	Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Jan. 2018*	offen	Unterliegt einer Prüfung durch das Management
Diverse	Annual Improvements Project 2010 bis 2012 - Verbesserungen der IFRS (IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24, IAS 38)	1. Feb. 2015	9. Jan. 2015	Abhängig von Art und Umfang künftiger Transaktionen
IAS 19	Änderungen des IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer	1. Feb. 2015	9. Jan. 2015	Abhängig von Art und Umfang künftiger Transaktionen
IFRS 11	Änderungen zur Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen	1. Jan. 2016*	offen	Abhängig von Art und Umfang künftiger Transaktionen
IAS 16 IAS 38	Änderungen zur Klärung der akzeptierten Abschreibungs- und Amortisierungsmethoden	1. Jan. 2016*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit untersucht
IFRS 15	Umsatz aus Kundenverträgen	1. Jan. 2018*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
AIP 2012-2014	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2012-2014	1. Jan. 2016*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Angabeninitiative	1. Jan. 2016*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert

\* Da noch keine EU-Übernahme erfolgt ist, wurde hier die verpflichtende Erstanwendung gem. IASB angegeben.

## D Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung und zur Konzernbilanz

### D.1 Umsatzerlöse

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sept.	
	2015	2014
Erlöse analog und digital, laufend .....	91.399	97.907
Erlöse analog und digital, einmalig .....	11.788	739
Erlöse Internet/Telefonie.....	50.265	37.372
Erlöse Digitale Premium-Zusatzdienste .....	11.031	8.375
Erlöse, Sonstige Durchleitungsentgelte .....	5.003	3.326
Erlöse Sky .....	1.645	1.615
Erlöse Shoppingsender .....	1.264	1.560
Erlöse Leasing Receiver .....	3.105	2.358
Erlöse Verkauf Receiver .....	1.154	1.604
Erlöse Wartung Antennen .....	761	162
Sonstige .....	4.436	4.403
	<b>181.851</b>	<b>159.421</b>

Die Umsatzerlöse der Tele Columbus Gruppe beinhalten vor allem die monatlichen Teilnehmerentgelte und in geringerem Umfang einmalige Installations- und Anschlussentgelte für das analoge und digitale Basiskabelfernsehangebot sowie für digitale Premium-Zusatzdienste. Ferner sind Entgelte für den Zugang zum Highspeed-Internet sowie Telefonieentgelte enthalten. Weitere Erlöse umfassen die sonstigen Durchleitungsentgelte und die Einspeiseentgelte für die Sky Deutschland AG, Unterföhring, sowie für diverse Shoppingsender, welche als Gegenleistung für die Einspeisung ihrer Programme an die Gruppe gezahlt werden.

### D.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen von TEUR 6.221 für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 (für die ersten neun Monate 2014: TEUR 4.674) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für im Zusammenhang mit dem Ausbau des eigenen Kabelnetzes durch eigene Mitarbeiter erbrachte Leistungen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

### D.3 Andere Erträge

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sept.	
	2015	2014
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen.....	9.890	326
Erträge aus erstattungsfähigen Kosten des Börsengangs.....	4.395	-
Erträge aus Mahngebühren.....	1.003	1.302
Erträge aus Marketingzuschüssen.....	577	760
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen.....	1.199	780
Erträge aus An- und Abklemmkosten.....	315	430
Erträge aus Dienstleistungen.....	930	353
Erträge aus Verkauf.....	560	75
Übrige andere Erträge.....	4.328	3.128
	<b>23.197</b>	<b>7.154</b>

Die Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen sind im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum um TEUR 9.564 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem neuen langfristigen Signallieferungsvertrag. Es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt D.14 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

### D.4 Materialaufwand

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sept.	
	2015	2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	-1.701	-1.309
Aufwendungen für bezogene Leistungen/Waren.....	-60.299	-53.243
	<b>-62.000</b>	<b>-54.552</b>

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe handelt es sich um den Verbrauch von Gütern für Reparaturen und Instandhaltung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Signallieferungsentgelte, Wartungsaufwendungen, Provisionsleistungen, Strom und sonstige Dienstleistungen sowie die Veränderung der Bestände an Kundenendgeräten.

## D.5 Leistungen an Arbeitnehmer

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sept.	
	2015	2014
Löhne und Gehälter .....	-27.499	-19.434
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung .....	-4.729	-3.634
Sonstige Personalkosten .....	-1.309	-812
	<b>-33.537</b>	<b>-23.880</b>

Die Leistungen an Arbeitnehmer sind im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum um TEUR 9.657 gestiegen. Diese Steigerung ist in erster Linie auf den in Abschnitt B.1 „Veränderungen im Konsolidierungskreis“ beschriebenen Erwerb neuer Beteiligungen zurückzuführen.

## D.6 Andere Aufwendungen

Andere Aufwendungen sind insbesondere für folgende Sachverhalte angefallen:

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sept.	
	2015	2014
Rechts- und Beratungskosten .....	-20.166	-7.958
Werbung .....	-7.029	-6.285
Raumkosten .....	-3.244	-3.261
Wertminderungen auf Forderungen .....	-3.532	-3.870
Kommunikationskosten .....	-1.186	-906
EDV-Kosten .....	-2.834	-2.077
Fahrzeugkosten.....	-1.060	-725
Nebenkosten des Geldverkehrs.....	-4.146	-591
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen.....	-266	-290
Stornoerlöse Vorjahr.....	-298	-414
Reisekosten .....	-621	-318
Verwaltungsaufwendungen .....	-833	-17
Übrige andere Aufwendungen.....	-2.154	-1.185
	<b>-47.369</b>	<b>-27.897</b>

Die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten sind im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum um TEUR 12.208 gestiegen. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen Rechts- und Beratungskosten, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Börsengangs, dem Erwerb neuer Beteiligungen (es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt B.1 „Veränderungen im Konsolidierungskreis“ verwiesen) und dem Kapitalerhöhungsverfahren (es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.8 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen) entstanden sind und nicht im Rahmen der Erfassung der Kapitalerhöhung in Abzug gebracht werden können. Die Nebenkosten des Geldverkehrs beinhalten hauptsächlich Bankgebühren im Zusammenhang mit dem



Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Börsengang und Darlehensgebühren für den aktuellen Berichtszeitraum, die nicht gemäß IFRS in Verbindung mit der Kapitalerhöhung im Eigenkapital erfasst wurden.

## D.7 Abschreibungen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurde ein Wertminderungsaufwand auf das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 445 (Vergleichszeitraum 2014: EUR 0) erfasst. Dieser kann größtenteils den Modems und Receivern zugeschrieben werden.

## D.8 Zinserträge und Zinsaufwendungen

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sept.	
	2015	2014
Zinserträge von Dritten.....	15	16
Zinserträge von verbundenen Unternehmen .....	-	30
Zinsen und ähnliche Erträge .....	<b>15</b>	<b>46</b>
Zinsaufwendungen gegenüber Dritten.....	-24.371	-33.184
Aufwendungen aus Aufzinsung der Darlehen nach der Effektivzinsmethode .....	-3.020	-1.065
Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen.....	-	-55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	<b>-27.391</b>	<b>-34.304</b>
	<b>-27.376</b>	<b>-34.258</b>

Die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen und Kredite). Es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt D.15 „Zinstragende Verbindlichkeiten“ verwiesen.

## D.9 Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen Finanzerträge und -aufwendungen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum ergibt sich hauptsächlich aus Transaktionskosten für Altfinanzierungen.

## D.10 Ertragsteuern

Der Betrag von TEUR -1.163 (2014: TEUR -4.734) resultiert in erster Linie aus laufenden Steuern. Latente Steuerverbindlichkeiten wurden im Wesentlichen mit den entsprechenden latenten Steueransprüchen verrechnet. Darüber hinaus wurden latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen aufgrund eines aktuell negativen zu versteuernden Ergebnisses vorsichtig auf EUR 0 abgewertet.

## D.11 Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Die Abgänge im Sachanlagevermögen und bei den immateriellen Vermögenswerten in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2015 und 2014 betreffen im Wesentlichen Abschreibungen. Die Zugänge im Sachanlagevermögen, bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Geschäfts- oder

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Firmenwert in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 resultieren in erster Linie aus den in Abschnitt B.1 „Veränderungen im Konsolidierungskreis“ beschriebenen Unternehmenserwerben.

Bezüglich des Bestellobligos wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.1.2 „Bestellobligo“ verwiesen.

Im Zusammenhang mit den immateriellen Vermögenswerten und dem Geschäfts- oder Firmenwert wurden in der Berichtsperiode keine Aufwendungen aus Wertminderungen erfasst. Bezüglich Aufwendungen aus Wertminderungen für Sachanlagen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt D.7 „Abschreibungen“ verwiesen.

## D.12 Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, sonstige finanzielle Forderungen und Abgrenzungsposten

in TEUR	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - brutto .....	37.323	28.078
Pauschalwertberichtigungen .....	-10.545	-8.963
Einzelwertberichtigungen.....	-330	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto .....	<b>26.448</b>	<b>19.115</b>

Es sind keine Forderungen vorhanden, die überfällig sind und nicht wertgemindert wurden.

Die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 5.217 (2014: TEUR 5.810) bestehen hauptsächlich aus Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen, Zinsen auf das Equity Bridge Darlehen und gesperrten Zahlungsmitteln.

Die sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 11.035 (2014: TEUR 13.082) beinhalten im Wesentlichen Barhinterlegungen für das Lastschriftlimit.

Die Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 15.075 (2014: TEUR 5.762) bestehen hauptsächlich aus Zahlungen im Zusammenhang mit den Signallieferungsverträgen, der Finanzierung, Versicherungen und Preisnachlässen für Kunden. Im Abgrenzungsposten wurden zum 31. Dezember 2014 TEUR 4.150 ausgewiesen, die als Transaktionskosten des bevorstehenden Börsengangs aktiviert und zum Zeitpunkt des Börsengangs mit den Kapitalrücklagen verrechnet wurden.

Die Aufwendungen aus der Auflösung von Wertminderungen auf Vorräte beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf TEUR -38 (Vergleichszeitraum 2014: Erträge in Höhe von TEUR 124).

## D.13 Eigenkapital

Die Eigenkapitalveränderungen im Berichtszeitraum stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Börsengang am 23. Januar 2015. Der Angebotspreis betrug EUR 10,00, der erste Börsenkurs lag bei EUR 10,70.

Das Grundkapital der Tele Columbus AG in Höhe von TEUR 20.025, bestehend aus 20.025.000 auf den Namen lautende Stückaktien, wurde am 20. Januar 2015 zur Vorbereitung des Börsengangs um TEUR 36.667 (36.666.667 auf den Namen lautende Stückaktien) auf TEUR 56.692, bestehend aus 56.691.667 auf den Namen lautende Stückaktien, erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung zum 20. Januar 2015 (33.333.334 Aktien) und der Nutzung des genehmigten Kapitals (3.333.333 Aktien) gemäß nachstehender Beschreibung. Das Grundkapital ist vollständig einbezahlt. Eigene Aktien wurden zum Stichtag nicht gehalten.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 8.324 wurde im Zusammenhang mit dem Börsengang um TEUR 330.000 erhöht. Nach Abzug der Kosten des Börsengangs im Zusammenhang mit der

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Kapitalerhöhung von TEUR -15.105 beträgt die Kapitalrücklage zum 30. September 2015 TEUR 323.219.

Ein Betrag in Höhe von TEUR 572 aus anteilsbasierten Vergütungen wurde im Eigenkapital erfasst. Weitere Informationen sind in Abschnitt E.2 „Anteilsbasierte Vergütungen“ zu finden.

Bezüglich der sonstigen Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Genehmigtes Kapital:

Mit Beschluss vom 21. Januar 2015 erhöhte der Vorstand das Grundkapital unter Nutzung des genehmigten Kapitals (zuvor TEUR 10.013) um 3.333.333 Aktien (TEUR 3.333).

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2015 kann der Vorstand das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage auf bis zu TEUR 28.346 erhöhen. Diese Ermächtigung gilt ab dem 15. September 2015 bis zum 14. Mai 2020.

Am 14. September 2015 fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Dabei schlugen der Vorstand und der Aufsichtsrat vor, eine Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlage um bis zu EUR 56.691.667,00 durch die Ausgabe von 56.691.667 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 zu beschließen. Der Beschluss wurde gefasst, jedoch noch nicht umgesetzt. Durch die Kapitalerhöhung soll die Finanzierung für weitere Erwerbe bereitgestellt werden (es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.8 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen).

Bedingtes Kapital:

Der Vorstand darf eine Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 10.012.500 auf den Namen lautende Stückaktien im Betrag von EUR 1 (insgesamt TEUR 10.013) unter der Bedingung durchführen, dass die Erhöhung zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Options- oder Wandelrechten aus Anleihen bzw. Genussrechten stattfindet. Diese Ermächtigung gilt bis zum 10. Januar 2020.

## D.14 Sonstige Rückstellungen

Die zum 30. September 2015 ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen lassen sich in kurzfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 13.419 (2014: TEUR 7.466) und langfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 6.350 (2014: TEUR 11.883) unterteilen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten nach wie vor im Wesentlichen Rückstellungen von TEUR 14.239 (2014: TEUR 17.731) für drohende Verluste im Zusammenhang mit langfristigen Signallieferungsverträgen. Die Reduzierung dieser Rückstellungen im aktuellen Berichtszeitraum in Höhe von TEUR -3.686 ergibt sich hauptsächlich durch die Neuberechnung auf der Grundlage neuer Vertragsbedingungen.

## D.15 Zinstragende Verbindlichkeiten

in TEUR	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Nominalwerte.....	903.837	637.424
Zinsabgrenzung .....	3.020	3.123
Langfristige zinstragende Verbindlichkeiten.....	<b>906.857</b>	<b>640.547</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Nominalwerte.....	148.512	2.257
Zinsabgrenzung .....	2.514	369
Kurzfristige zinstragende Verbindlichkeiten.....	<b>151.026</b>	<b>2.626</b>
	<b>1.057.883</b>	<b>643.173</b>

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Aufgrund der neuen Kapitalstruktur wurden am 26. Januar 2015 Darlehen in Höhe von TEUR 638.969 getilgt sowie zeitgleich neue Darlehen in Höhe von TEUR 375.000 aufgenommen. Am 31. Juli 2015 hat die Tele Columbus AG weitere Darlehen für den Kauf der PrimaCom Holding GmbH in Höhe von TEUR 699.000 erfasst. Daher erhöhten sich die Darlehensverbindlichkeiten um TEUR 435.031.

Gemäß dem IPO Financing Agreement vom 2. Januar 2015 teilt sich das Kreditvolumen von TEUR 500.000 in die Facility A (Term Loan) mit TEUR 375.000 und in zwei nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 75.000 für Investitionen (Facility B) und TEUR 50.000 für allgemeine Kosten (Facility C). Die Laufzeit beträgt für die Facility A sechs Jahre und für die Facility B und C jeweils fünf Jahre. Die aktuelle Marge beläuft sich auf 4,5 % plus EURIBOR für Facility A und 3,75 % für Facility B und C. Derzeit beträgt der EURIBOR-Floor für Facility A, B und C 0 %. Die Bereitstellungsgebühr für die Facility B und C wird mit 35 % der anwendbaren Marge für die beiden Kreditlinien berechnet und ist vierteljährlich fällig.

Diese neue Finanzierung (Facility A) wurde im Wesentlichen verwendet, um die „Alt-Verbindlichkeiten“ zurückzuzahlen. Zusammen mit den Erlösen aus dem Börsengang sind so sämtliche Verbindlichkeiten aus den alten Finanzierungsverträgen getilgt worden. Somit entfällt ebenfalls das Kreditlimit unter dem ehemaligen SFA in Höhe von TEUR 28.267.

Dazu wurden am 31. Juli 2015 drei weitere Tranchen ausgezahlt, die sich in die Senior C Tranche mit TEUR 435.000, die Second Lien Tranche mit TEUR 139.000 und die kurzfristige Equity Bridge mit TEUR 125.000 aufteilen. Die Konditionen der Tranche C und der Equity Bridge entsprechen der Senior A Tranche. Das Second Lien wird mit 7,25 % plus EURIBOR verzinst. Aktuell unterliegt diese Tranche einem 1 %-EURIBOR-Floor, so dass bei einem EURIBOR unter 1 % dennoch eine Gesamtmarge von 8,25 % für das Second Lien abgerechnet wird. Diese Tranchen wurden verwendet, um den Kauf der primacom Gruppe und die Ablösung der primacom-Bankverbindlichkeiten zu finanzieren.

Zu den Abschlussstichtagen ergeben sich die folgenden Darlehensstände (inklusive ausstehender Zinsen) der Tranche A und C Darlehen sowie der Equity Bridge und Super Senior Verbindlichkeiten (Facility B und C):

in TEUR	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
Senior Tranche A Darlehen (Laufzeit bis 02. Januar 2021; 31. Dez. 2014: Fälligkeit am 30. Juni 2017).....	366.621	542.504
Second Lien Tranche A Darlehen (31. Dez. 2014: Fälligkeit am 31. Dezember 2017).....	-	37.627
Second Lien Tranche A Darlehen (BNP) (Fälligkeit am 30. Juli 2022)....	137.344	-
Senior Tranche C Darlehen (Fälligkeit am 2. Januar 2021) .....	420.428	-
Equity Bridge Darlehen (Fälligkeit am 15. Dezember 2015) .....	124.039	-
Mezzanine Tranche A Darlehen (31. Dez. 2014: Fälligkeit am 30. Juni 2018).....	-	35.630
Super Senior Tranche 2 (31. Dez. 2014: Fälligkeit am 30. Juni 2017).....	-	16.160
Super Senior Revolving Facility (Laufzeit bis 02. Januar 2020; 31. Dez. 2014: Fälligkeit am 30. Juni 2017).....	278	209
	<b>1.048.710</b>	<b>632.130</b>

Die restlichen Darlehensstände in Höhe von TEUR 9.173 (2014: TEUR 11.043) setzen sich zum Abschlussstichtag aus folgenden Darlehensgebern zusammen: Stadtparkasse Magdeburg in Höhe von TEUR 3.857 (2014: TEUR 4.611), Sparkasse Gelsenkirchen in Höhe von TEUR 3.529 (2014: TEUR 4.381), Volksbank Magdeburg in Höhe von TEUR 450 (2014: TEUR 525) und Sonstigen in Höhe von TEUR 1.337 (2014: TEUR 1.526).

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Die gegebenen Sicherheiten für die Darlehen stellen sich zu den jeweiligen Stichtagen wie folgt dar:

in TEUR	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
Sachanlagen.....	-	175.024
Anteile an verbundenen Unternehmen.....	1.486.150	284
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	-	16.865
Zahlungsmittel .....	-	17.748
	<b>1.486.150</b>	<b>209.921</b>

Entsprechend dem Vertrag zur Verpfändung von Aktien und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreement) vom 29./30. Juli 2015 und 23. September 2015 hat die Tele Columbus Gruppe die bis dahin abgetretenen und verpfändeten Sicherheitenarten abgeändert und zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nur Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen verpfändet.

### **D.16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen das Finanzierungsleasing zur Nutzung von Infrastruktureinrichtungen sowie Rechts- und Beratungskosten. Die kurz- und langfristigen zukünftigen Mindestleasingzahlungen belaufen sich zum 30. September 2015 auf TEUR 37.200 (2014: TEUR 40.439).

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.463 (2014: TEUR 12.565) beinhalten im Wesentlichen kreditorische Debitoren, Rückstellungen für Mitarbeiterprämien, Jahresabschluss- und Verwaltungskosten.

Die passiven Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 12.905 (2014: TEUR 5.250) beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Umsatzerlöse von Kunden für vorausgezahlte Jahresentgelte sowie Abgrenzungen für mit den Monatsbeiträgen der Kunden bezahlte Käufe von Hardware.

## E Sonstige Erläuterungen

### E.1 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### E.1.1 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten existierten zum 30. September 2015 wie auch zum 31. Dezember 2014 nicht.

#### E.1.2 Bestellobligo

Das Bestellobligo im Zusammenhang mit Investitions- und Betriebsausgaben zum Stichtag beträgt TEUR 20.739 (2014: TEUR 8.386).

#### E.1.3 Avale

Die Avale in Höhe von TEUR 1.787 zum Abschlussstichtag bestehen im Wesentlichen aus Miet- und Lizenzgebergarantien und wurden hauptsächlich durch den Kauf der primacom Gruppe erworben.

#### E.1.4 Finanzierungsleasing

Gegenüber dem Stichtag zum 31. Dezember 2014 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei Art und Umfang des Finanzierungsleasings.

#### E.1.5 Operating-Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Innerhalb der Tele Columbus Gruppe sind die Operating-Leasingverträge mit folgenden Vertragsbestandteilen ausgestattet:

Miet- bzw. Leasinggegenstand	Laufzeit	Verlängerungsoption	Kaufoption	Bedingte Mietzahlung
Gebäude.....	1-15 Jahre	Teilweise	Nein	Nein
Technische Anlagen.....	10-16 Jahre	Teilweise	Nein	Nein
Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	1-6 Jahre	Nein	Nein	Nein

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben folgende Fristigkeiten:

in TEUR	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
Unter einem Jahr.....	10.207	5.680
Zwischen einem und fünf Jahren .....	16.857	11.269
Mehr als fünf Jahre.....	1.244	133
	<b>28.308</b>	<b>17.082</b>

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum um TEUR 11.226 gestiegen, was in erster Linie auf den Erwerb der primacom Gruppe zurückzuführen ist.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 fielen Aufwendungen aus Operating-Leasing in Höhe von TEUR 4.218 an (in den ersten neun Monaten 2014: TEUR 2.624).

Die zukünftigen Mindestverpflichtungen basieren auf vertraglichen Vereinbarungen bezüglich künftiger Zahlungen im Rahmen von Operating-Leasingverträgen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, für die keine Verpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen werden. Vertraglich fixierte Anpassungen (z. B. für Inflation) sind in den oben beschriebenen Werten enthalten.

Die gesamten Mindestleasingzahlungen aus Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen sowie die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich somit zum 30. September 2015 auf TEUR 65.508 und zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 57.521.

## **E.2 Anteilsbasierte Vergütungen**

Nach dem Börsengang traten zwei anteilsbasierte Vergütungsprogramme in Kraft: Das Matching Stock Program (MSP – bereits im Geschäftsbericht 2014 beschrieben) für den Vorstand und das Phantom Options Program (POP – ähnlich dem MSP) für ausgewählte Führungskräfte ohne die Erfordernis, vorab in die Aktien zu investieren. Beide Programme gewähren – abhängig von der Entwicklung des Aktienkurses und sonstigen Ausübungsbedingungen – die Option auf Aktien der Tele Columbus AG. Für die aktuelle Aktientranche liegt der Ausübungszeitraum zwischen dem 1. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2020.

Aufgrund der aktuellen anteilsbasierten Vergütungsprogramme wurde ein zusätzlicher Betrag von TEUR 272 als Personalaufwand und im Eigenkapital (da durch Eigenkapitalinstrumente auszugleichen) erfasst.

Darüber hinaus wurde aufgrund einer Vereinbarung über die von der Tele Columbus Management S.à r.l. beglichene Vergütung von Mitgliedern des Aufsichtsrats der Tele Columbus AG, die die Kriterien für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfüllt, ein Betrag in Höhe von TEUR 300 unter „Andere Aufwendungen“ und im Eigenkapital (da durch Eigenkapitalinstrumente auszugleichen) erfasst.

## **E.3 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

### ***E.3.1 Definition nahestehender Unternehmen und Personen***

Bis zum Börsengang war die alleinige Gesellschafterin der Tele Columbus AG die Tele Columbus Management S.à r.l., Luxemburg, deren Muttergesellschaft die Tele Columbus Holdings SA, Luxemburg, ist. Diese war damit die oberste Muttergesellschaft der Tele Columbus AG. Unabhängig von der Veränderung der Aktien und somit der Beherrschung durch den Börsengang, gelten die Gesellschaften aufgrund der engen personellen und rechtlichen Verflechtung nach wie vor als nahestehende Unternehmen.

Grundsätzlich werden direkte oder indirekte Tochtergesellschaften der Tele Columbus Holdings SA und assoziierte Gesellschaften der Tele Columbus Holdings SA Gruppe als nahestehende Unternehmen im Sinne von IAS 24 betrachtet.

Dazu gehören somit auch die ehemaligen Konzerngesellschaften NeBeG Media Netzbetreiber-Pool GmbH, Berlin, Tele Columbus Netze GmbH, Berlin, und Tele Columbus Beteiligungs GmbH, Berlin, bis zum 27. Januar 2015.

Infolge einer erneuten Prüfung werden die Stadtwerke Mannheim ab dem zweiten Quartal 2015 gemäß IAS 24 nicht mehr als nahestehendes Unternehmen der Tele Columbus Gruppe behandelt.

Des Weiteren gehören die Vorstände der Tele Columbus AG sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung der Tele Columbus Holdings SA sowie der Tele Columbus Management S.à r.l. und deren nahe Familienangehörige zu den nahestehenden Personen der Tele Columbus Gruppe.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

**E.3.2 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

In der folgenden Übersicht werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen dargestellt:

in TEUR	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen (kurzfristig) .....	2.303	3.129
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen (langfristig) .....	90	-
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurzfristig) .....	2	2.559
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (langfristig) .....	-	-

Die kurzfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen setzen sich zum 30. September 2015 vor allem aus Forderungen gegen die Deutsche Netzmarketing GmbH und die Aprostyle AG zusammen. Zum 31. Dezember 2014 betreffen die kurzfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen im Wesentlichen Forderungen gegen die RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH und Forderungen gegen die Tele Columbus Beteiligungs GmbH.

Die langfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen sind zum 30. September 2015 Forderungen gegen die BGC Breitbandgesellschaft Cottbus mbH.

Zum 30. September 2015 bestehen die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Aprostyle AG.

Zum 31. Dezember 2014 betreffen die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen hauptsächlich die Tele Columbus Beteiligungs GmbH, die RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH und die Stadtwerke Mannheim.

Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen:

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sept.	
	2015	2014
Verkauf von Waren und Dienstleistungen		
Verbundene Unternehmen.....	1.610	3.481
Kauf von Waren und Dienstleistungen		
Verbundene Unternehmen.....	-2.014	-5.263
Sonstige		
Verbundene Unternehmen.....		
Erträge aus weiterbelasteten Kosten	3	15
Nettomiererträge (+)/-aufwendungen (-)	-892	-2.526
Sonstige Erträge (+)/Aufwendungen (-)	-	33

Abgesehen von der Erstattung von Kosten des Börsengangs in Höhe von TEUR 4.395 (Tele Columbus Management S.à r.l.) gab es nur unwesentliche Transaktionen zu Auslagenersatz mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Für weitere bestehende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf die Erklärungen in Abschnitt E.3.3 „Angaben zur Management-Vergütung“ verwiesen.



***E.3.3 Angaben zur Management-Vergütung***

Im aktuellen Berichtszeitraum gab es gegenüber dem Jahresende 2014 keine Änderungen bei der Unternehmensleitung der Tele Columbus AG.

Die als Personalaufwand erfasste Vergütung für den Vorstand lag im Berichtszeitraum bei TEUR 1.747 (für die ersten neun Monate 2014: TEUR 1.669). Dieser Betrag beinhaltet anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 176 (für die ersten neun Monate 2014: EUR 0).

Die Vergütung für den Aufsichtsrat belief sich auf TEUR 351. Darüber hinaus gewährte die Tele Columbus Management S.à r.l. den Mitgliedern des Beirats einen Betrag von TEUR 300 als Vergütung für den Zusatzaufwand im Zusammenhang mit dem Börsengang. Der Betrag war an eine Anlage in Aktien der Tele Columbus AG gebunden.

Abgesehen von der Vergütung gab es im Berichts- und im Vergleichszeitraum keine weiteren Transaktionen (wie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen oder die Gewährung von Darlehen) zwischen den Konzerngesellschaften und den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Tele Columbus AG oder den Mitgliedern des Verwaltungsrats der Tele Columbus Holdings SA und deren direkten oder indirekten Tochtergesellschaften sowie deren nahen Familienangehörigen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

## E.4 Finanzinstrumente und Risikomanagement

### E.4.1 Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen des IAS 39 dar:

in TEUR	Anhang	Bewertungskategorie	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
<u>Finanzanlagen</u>				
Beteiligungen.....		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	8
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen .....	E.3.2	Kredite und Forderungen	2.393	3.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	D.12	Kredite und Forderungen	26.448	19.115
Sonstige finanzielle Forderungen .....	D.12	Kredite und Forderungen	5.217	5.810
Zahlungsmittel .....	E.5	Kredite und Forderungen	41.928	24.441
<u>Finanzielle Verbindlichkeiten</u>				
Zinstragende Verbindlichkeiten .....	D.15	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.057.883	643.173
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen .....	E.3.2	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	2	2.559
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	D.16	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	81.495	74.915
davon Leasingverbindlichkeiten .....		<i>Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</i>	33.206	35.694
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten .....		Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.365	255
Bewertungskategorien von Finanzinstrumenten IAS 39 in TEUR			30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			-	8
Kredite und Forderungen			75.986	52.495
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden			1.140.745	720.902

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 gliedert die zum Marktwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basierend auf den Daten, die für die Marktwertermittlung herangezogen werden.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Die Stufen („Levels“) der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tele Columbus Gruppe sind im Folgenden beschrieben:

- Level 1: Preisnotierungen (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten;
- Level 2: Die Bewertungsparameter hängen nicht mit den auf Level 1 erfassten Marktpreisnotierungen zusammen, sondern sind für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder mittelbar (d. h. als Ableitung von Preisen) zu beobachten;
- Level 3: Nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Die Gruppe erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. In der aktuellen Rechnungsperiode hat es keine Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gegeben.

Kurzfristige Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen werden mit dem jeweiligen Buchwert angesetzt, der aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt. Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Forderungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit kurzen Laufzeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Im langfristigen Bereich werden die Barwerte in der Bilanz ausgewiesen. Es wird angenommen, dass die Barwerte der langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie der sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten im Wesentlichen den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Bei den zinstragenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen die Buchwerte nicht den Marktwerten, da die Zinssätze für diese Verbindlichkeiten erst mit zeitlicher Verzögerung an die jeweils geltenden Geldmarktkonditionen angepasst werden. Auch bei den Leasingverbindlichkeiten entspricht der Buchwert nicht dem beizulegenden Zeitwert, da keine regelmäßige Anpassung an die aktuellen Geldmarktkonditionen erfolgt.

Der beizulegende Zeitwert der zinstragenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt TEUR 1.232.143 (31. Dezember 2014: TEUR 753.724). Der beizulegende Zeitwert der Leasingverbindlichkeiten beträgt TEUR 35.463 (31. Dezember 2014: TEUR 37.025).

Der Konzern hat ein Rahmenkonzept hinsichtlich der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts festgelegt. Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der Inputfaktoren für Level 3 zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, trägt direkt die Finanz- und Buchhaltungsabteilung der aufstellenden Gesellschaft, die direkt an den Vorstand berichtet.

Die Finanz- und Buchhaltungsabteilung führt eine regelmäßige Überprüfung der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen durch. Wenn Informationen von Dritten (beispielsweise Devisenkurse von entsprechenden Anbietern) zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, prüft die Abteilung die von den Dritten erlangten Nachweise hinsichtlich der Übereinstimmung dieser Bewertungen mit den Anforderungen der IFRS, einschließlich der Stufe in der Fair-Value-Hierarchie, in der diese Bewertungen einzuordnen sind.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gab es in den ersten neun Monaten zum 30. September 2015 bei den von der Gesellschaft angewandten Bewertungsprozessen für Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 13 keine wesentlichen Veränderungen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Folgende Tabelle zeigt das Nettoergebnis bezogen auf die jeweilige Klasse von Finanzinstrumenten:

1. Jan. bis 30. Sept. (in TEUR)	Erfolgswirksame Gewinne/Verluste							
	Zinsen		Wertminderung		Gewinn/Verlust aus Ansatz zum beizulegenden Zeitwert		Nettoergebnis	
	Zinserträge und Zinsaufwendungen		Andere Aufwendungen		Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen			
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Kredite und Forderungen	15	46	-3.532	-3.870	-	-	-3.517	-3.824
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-27.391	-34.304	-	-	-4.065	-84	-31.456	-34.388
<b>Summe</b>	<b>-27.376</b>	<b>-34.258</b>	<b>-3.532</b>	<b>-3.870</b>	<b>-4.065</b>	<b>-84</b>	<b>-34.973</b>	<b>-38.212</b>

Außerplanmäßige Abschreibungen in Form von Wertminderungen auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die gemäß IAS 39.55b in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden müssen, wurden in den Berichtsperioden nicht vorgenommen.

## **E.4.2 Risikomanagement der Finanzinstrumente**

### **E.4.2.1 Liquiditätsrisiken**

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass vorhandene Liquiditätsreserven eventuell nicht ausreichend sind, um den finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Liquiditätsrisiken können zudem entstehen, wenn Mittelabflüsse aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit oder der Investitionstätigkeit erforderlich werden. Weiter können sich Liquiditätsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit ergeben. Dies wäre der Fall, wenn kurzfristige Mittelabflüsse zur Tilgung von Verbindlichkeiten aufgrund des Zahlungsaufschubs erforderlich werden, jedoch keine ausreichenden Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit generiert werden können und gleichzeitig keine ausreichenden liquiden Mittel zur Tilgung zur Verfügung stehen.

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie in der Tele Columbus Gruppe vorhandene, nicht genutzte Kreditlinien sollen die Liquiditätsversorgung fortlaufend sicherstellen. Zum 31. Dezember 2014 standen der Tele Columbus Gruppe nicht genutzte Kreditlinien über insgesamt TEUR 28.267 zur Verfügung.

Durch den Abschluss eines neuen Darlehensvertrags am 2. Januar 2015 wurde das neue Kreditvolumen aufgeteilt in die Facility A (Term Loan) und zwei nicht in Anspruch genommene Kreditlinien für Investitionen bzw. allgemeine Kosten. Daher erhöhten sich die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien auf TEUR 125.000. Die neue Finanzierung (Facility A) wurde im Wesentlichen verwendet, um die „Alt-Verbindlichkeiten“ unter dem SFA und MFA zurückzuzahlen. Zusammen mit den Erlösen aus dem Börsengang sind so sämtliche Verbindlichkeiten aus den alten Finanzierungsverträgen getilgt worden. Somit entfällt ebenfalls das Kreditlimit unter dem SFA in Höhe von TEUR 28.267.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für finanzielle Verpflichtungen aus Darlehen:

in TEUR	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014
Unter einem Jahr.....	176.331	4.685
Zwischen einem und fünf Jahren .....	989.766	643.480
Mehr als fünf Jahre.....	203.733	313
	<b>1.369.830</b>	<b>648.478</b>

Zum Abschlussstichtag beinhalten die Darlehensverbindlichkeiten fällige Zinsen in Höhe von TEUR 283.453 (2014: TEUR 4.508) entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen (ohne EURIBOR-Marge und planmäßige Inanspruchnahme von Kreditlinien). Die Zinsen des Vorjahres wurden im Zusammenhang mit dem Börsengang Anfang 2015 gezahlt.

Die Zahlungsverpflichtungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gehen aus der Konzernbilanz der Gruppe hervor, wobei langfristige Verbindlichkeiten dieser Art innerhalb von mehr als 1 Jahr und unter 5 Jahren fällig sind. Für Einzelheiten zur umfassenden Verlängerung der Kreditverträge wird an dieser Stelle auf den Abschnitt D.15 „Zinstragende Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Im Rahmen der Finanzierungsverträge sind zudem diverse Auflagen einzuhalten, bei deren Nichteinhaltung der Kreditgeber die Möglichkeit hat, die Darlehen (insbesondere unter dem aktuellen Senior und dem Second Lien Agreement) fällig zu stellen. Die Einhaltung dieser Auflagen sowie das Kapitalrisiko, welchem die Tele Columbus AG als Aktiengesellschaft unterliegt, werden fortlaufend durch den Vorstand überwacht. Das Liquiditätsrisiko bei Nichteinhaltung dieser Auflagen beträgt zum jeweiligen Stichtag: TEUR 950.532 zum 30. September 2015 und TEUR 643.173 zum 31. Dezember 2014. Das Risiko der Nichteinhaltung der Auflagen und der damit zusammenhängenden Finanzierungsregularien kann in 2015 ff. negative Auswirkungen auf die Kreditverfügbarkeit und die Fortführungsannahme des Unternehmens haben.

#### **E.4.2.2 Zinsrisiken**

Die identifizierten Risiken aus Zinsschwankungen beziehen sich im Wesentlichen auf die variabel verzinslichen Darlehen.

Langfristige, variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen zum Beispiel die Zinsrate an einen Marktzins wie den EURIBOR gekoppelt ist, sind einem Risiko bezüglich der zukünftigen Zahlungsströme ausgesetzt. Im Fall von fest verzinslichen Finanzinstrumenten liegt dagegen ein Risiko bezüglich der Bewertung vor. In Abschnitt D.15 „Zinstragende Verbindlichkeiten“ werden die Verbindlichkeiten mit festen und variablen Zinssätzen sowie die zugehörigen Absicherungsinstrumente erläutert. Das Marktzinsniveau wird beobachtet, um im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen zur Absicherung bzw. Steuerung der Zinsen vorzunehmen.

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss von Schwankungen des EURIBOR auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sept.	
	2015	2014
Anstieg EURIBOR um 1 %.....	-8.055	-4.757
Rückgang EURIBOR um 1 % .....	8.055	4.757

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Die Berechnung basiert auf dem Bestand an variabel verzinslichen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag multipliziert mit der jeweiligen Zinsanpassung, jeweils ohne Berücksichtigung der EURIBOR-Floors von Second Liens. Dieser EURIBOR-Floor ist im Second Lien Agreement über TEUR 139.000 mit 1 % vereinbart, sodass bei einem EURIBOR unter 1 % der abgerechnete EURIBOR dennoch 1 % beträgt.

Da die Tele Columbus Gruppe keine wesentlichen derivativen Finanzinstrumente einsetzt, ist sie den Risiken aus Zinsschwankungen und den daraus resultierenden Cash Flows ausgesetzt. Daher würde ein bedeutender Anstieg des EURIBOR unmittelbar zu einem deutlichen Anstieg des Zinsaufwands der Tele Columbus Gruppe führen. Folglich beobachtet die Tele Columbus Gruppe das Zinsumfeld genau und ist bereit, ggf. Zinssicherungsgeschäfte durchzuführen, wenn dies angebracht erscheint.

Langfristige Verbindlichkeiten zu festen Zinssätzen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert langfristiger Verbindlichkeiten kann wesentlich vom Buchwert abweichen, da sich der beizulegende Zeitwert derartiger Verbindlichkeiten mit der Entwicklung des Zinssatzes sowie der Marktlage im Allgemeinen ändert.

#### ***E.4.2.3 Debitorenrisiken (Ausfallrisiken)***

Es bestehen Debitorenrisiken bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und dem Zahlungsmittelbestand. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen sowohl gegenüber anderen Unternehmen als auch gegen Privatkunden. Das Debitorenrisiko beruht auf dem Ausfallrisiko des jeweiligen Vertragspartners.

Zur Minimierung des Debitorenrisikos der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Präventiv- und sonstige Maßnahmen ergriffen sowie Inkassounternehmen eingeschaltet.

Im Rahmen von Präventivmaßnahmen wird die Kreditwürdigkeit eines Kunden im Hinblick auf dessen Bonität, Erfahrungen aus der Vergangenheit und sonstige Faktoren geprüft, bevor eine vertragliche Beziehung eingegangen wird.

Überfällige Forderungen werden je nach Mahnstufe mit unterschiedlichen Prozentsätzen wertberichtigt. Die Prozentsätze berücksichtigen die Einschätzung des Managements über den jeweiligen einbringlichen Betrag. Diese wiederum basieren im Wesentlichen auf den Erfahrungen der Vergangenheit. Wertberichtigt wurden in den jeweiligen Berichtsperioden lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Tele Columbus geht daher davon aus, dass sämtliche nicht wertberichtigten Forderungen werthaltig sind.

Sonstige Maßnahmen umfassen Mahnungen, die nach Maßgabe eines zeitlich festgelegten Verfahrens automatisch an den Kunden versendet werden. Für Großhandelskunden werden Mahnungen fallspezifisch versendet. Die zuständigen Abteilungen entscheiden unter Beachtung gesonderter Vereinbarungen mit diesen Kunden, ob die Mahnung versendet wird. Sofern der Kunde daraufhin seine offenen Posten nicht begleicht, werden Inkassounternehmen sowie, bei gewerblichen Kunden, Rechtsanwälte eingeschaltet und/oder die Leistungserbringung wird gegenüber dem Kunden eingestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden entsprechend dem Verfahren zur Ermittlung der pauschalierten Einzelwertminderungen auf den erwarteten einbringlichen Betrag wertgemindert. Daher besteht ein maximales Ausfallrisiko in Höhe der (aktiven) Buchwerte dieser finanziellen Vermögenswerte: TEUR 26.448 zum 30. September 2015 und TEUR 19.115 zum 31. Dezember 2014. Bei den kurzfristigen sonstigen finanziellen Forderungen erfolgt die Risikobewertung anhand einer Einzelfallbetrachtung. Bei den langfristigen sonstigen finanziellen Forderungen erfolgt eine Abdiskontierung der erwarteten Zahlungen anhand des ursprünglichen Effektivzinssatzes.

Es wird davon ausgegangen, dass der um Wertminderungen verminderte Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Näherung ihres beizulegenden Zeitwerts dient.

## E.5 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsmittel umfassen im Wesentlichen Bargeld und Giroeinlagen.

Bezüglich nicht in Anspruch genommener Kreditlinien wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.4.2.1 „Liquiditätsrisiken“ verwiesen.

Bezüglich der Höhe der sicherungsübereigneten Zahlungsmittel für Darlehen verweisen wir auf unsere Erläuterungen in Abschnitt D.15 „Zinstragende Verbindlichkeiten“.

## E.6 Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären zustehenden Ergebnisanteil und den durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Verwässernde Effekte, wie z. B. durch wandelbare Instrumente, die bei der Berechnung gesondert ausgewiesen werden müssen, bestanden während der Berichts- bzw. Vergleichsperiode nicht.

	1. Jan. bis 30. Sept.		Drittes Quartal	
	2015	2014*	2015	2014*
Auf die Aktionäre entfallender Periodenüberschuss in TEUR	-10.185	-16.012	-9.025	-8.347
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)**	53.704.012	20.025.000*	56.691.667	20.025.000*
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,19	-0,80	-0,16	-0,42
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,19	-0,80	-0,16	-0,42

\* Der Formwechsel zur AG wurde am 12. September 2014 wirksam. Zur Ermittlung der Vergleichswerte wurde die Anzahl von Aktien zum Ende des Jahres 2014 auch für die Vergleichsperiode unterstellt.

\*\* Berechnet auf der Grundlage finanzmathematischer Standards (30 Tage pro Monat) und der Platzierung aller Aktien am ersten Handelstag.

## E.7 Segmentberichterstattung

### **Einführung der Segmentberichterstattung**

Als Teil der Vorbereitung auf den Börsengang führte das Management der Tele Columbus Gruppe ab August 2014 die Segmentberichterstattung ein. Diese wird ab diesem Zeitpunkt vom Konzern als wichtiger Teil des Controllings eingesetzt. In diesem Zusammenhang wurden auch die Segmentinformationen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 rückwirkend aufbereitet, obwohl die Gruppe in jenem Zeitraum nicht so gesteuert wurde.

### **Beschreibung der Segmente**

Die Gruppe unterteilt ihr operatives Geschäft in zwei Produkt-Segmente: TV-Business sowie Internet- und Telefonie-Business.

Beziehungen innerhalb einzelner Segmente wurden eliminiert.

#### TV

Die Gruppe bietet im Segment TV sowohl Basis-CATV- als auch Premium-TV-Dienste an. Basis-CATV-Dienste umfassen analoge sowie digitale TV- und Radiodienste. Die angebotenen Premium-TV-Pakete enthalten bis zu 50 zusätzliche digitale Fernsehkanäle, von denen bis zu 32 in HD-Qualität ausgestrahlt werden.

Im TV-Segment erwirtschaftet der Konzern Umsatzerlöse aus Entgelten für den Kabelzugang und wiederkehrenden Entgelten für Serviceoptionen sowie Umsatzerlöse aus dem Abschluss von neuen Verträgen und den dazugehörigen Installationsleistungen. Darüber hinaus erhält der Konzern sogenannte Einspeisevergütungen von den Sendern für die Verteilung der verschiedenen Kanäle über das Kabelnetz.

#### Internet und Telefonie

Im Segment Internet und Telefonie fasst die Gruppe Internet- und Telefondienste zusammen.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus dem Abschluss von Neuverträgen und Installationsleistungen sowie den monatlichen Vertrags- und Serviceentgelten zusammen.

### *Überleitung*

Nicht direkt mit den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns in Zusammenhang stehende Geschäftsaktivitäten und Posten werden für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 und das dritte Quartal 2015 unter „Sonstiges“ ausgewiesen, vergleichbar mit den entsprechenden Zwischenberichtsperioden des Jahres 2014.

Aufwendungen und Erträge, die den operativen Segmenten nicht zugeordnet werden, entfallen im Wesentlichen auf die Zentralfunktionen Geschäftsführung, Rechtsabteilung, Personalabteilung, Finanzen, Einkauf und IT. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.251 (für die ersten neun Monate 2014: TEUR 3.228), die den operativen Segmenten nicht zugeordnet wurden, betreffen hauptsächlich sonstige Umsatzerlöse einer Tochtergesellschaft gegenüber Dritten. Bei der Berechnung des normalisierten EBITDA für die einzelnen Segmente wurden die folgenden Zentralfunktionen zuzurechnenden Positionen nicht berücksichtigt: Personalaufwand in Höhe von TEUR 15.657 (für die ersten neun Monate 2014: TEUR 8.689), sonstige Erträge in Höhe von TEUR 5.207 (für die ersten neun Monate 2014: TEUR 2.004), sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.165 (für die ersten neun Monate 2014: TEUR 7.573), sonstige direkte Kosten in Höhe von TEUR 547 (für die ersten neun Monate 2014: TEUR 113) und aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 3.868 (für die ersten neun Monate 2014: EUR 0).

Aufwendungen und Erträge werden den Segmenten entweder direkt oder auf Basis angemessener Schlüssel zugeordnet.

Daneben werden zum Teil „non-recurring items“ (zur Definition wird auf die Erläuterungen unter „Segmentberichterstattung“ verwiesen) in der Überleitung ausgewiesen, da diese ebenfalls nicht den beiden Segmenten zugeordnet werden können.



Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen mit Ausnahme der Eliminierung der „non-recurring items“ den für diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss angesetzten Grundsätzen und sind analog den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zu verstehen. Dies gilt, sofern sich die Bewertungsmethoden und die Segmentabgrenzung nicht mehr ändern.

Daher braucht keine Überleitungsrechnung aufgrund von Unterschieden zwischen interner Bewertung und Bewertung nach IFRS vorgenommen werden, sondern nur in Bezug auf Posten, die keinen berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet sind.

### ***Segmentberichterstattung***

#### **Erläuterung zu den verwendeten Messgrößen der Segmente**

Für den Vorstand der Tele Columbus Gruppe stellt das „normalisierte EBITDA<sup>2</sup>“ die zentrale Steuerungsgröße dar, die im Rahmen des Monatsreportings separat für jedes operative Segment berichtet wird. Das „normalisierte EBITDA“ stellt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstigem Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- und Firmenwerte dar.

Darüber hinaus enthält es keine sogenannten „non-recurring items“. Diese sind vom Vorstand definiert als nicht wiederkehrende, seltene oder außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge, wenn das Ereignis in den nächsten zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten wird bzw. in den vergangenen zwei Geschäftsjahren nicht schon einmal aufgetreten ist. Es handelt sich um Aufwendungen oder Erträge, die überwiegend nicht aus dem operativen Geschäft entstanden sind bzw. Restrukturierungscharakter haben und somit nicht zur Beurteilung des operativen Erfolgs herangezogen werden können.

Einmalige Aufwendungen betreffen hauptsächlich Beratungskosten, die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 im Zusammenhang mit dem Börsengang und verschiedenen M&A-Projekten angefallen sind, sowie Integrationskosten, Abfindungszahlungen und sonstige einmalige Personalkosten sowie Aufwendungen in Verbindung mit den Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem langfristigen Signallieferungsvertrag.

Die nicht wiederkehrenden Erträge setzen sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 im Wesentlichen aus Erträgen aus erstattungsfähigen Kosten des Börsengangs, Erträgen aus dem Anlagenabgang, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste und der Auflösung der Wertberichtigung auf das RFC-Darlehen zusammen.

Die einmaligen Aufwendungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der beabsichtigten Veräußerung von Tele Columbus, dem geplanten Börsengang, Verlusten aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Abfindungszahlungen und anderen einmaligen Personalkosten sowie Umzugskosten entstanden sind. Einmalige Erträge in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 bestanden hauptsächlich aus den Erträgen aus dem Anlagenabgang.

---

<sup>2</sup> Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine Steuerungsgröße nach Definition des Managements der Tele Columbus AG.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für die ersten neun Monate zum 30. September 2015

1. Jan. bis 30. Sept. in TEUR	TV		Internet und Telefonie		Sonstige		Konzern Gesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse	125.527	117.712	51.073	38.481	5.251	3.228	181.851	159.421
Normalisiertes EBITDA	69.034	61.625	32.917	22.463	-12.949	-11.143	89.002	72.945
Nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge	-3.492	-914	-537	-97	-16.610	-7.014	-20.639	-8.025
EBITDA	65.542	60.711	32.380	22.366	-29.559	-18.157	68.363	64.920

Drittes Quartal in TEUR	TV		Internet und Telefonie		Sonstige		Konzern Gesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse	50.259	39.466	21.378	13.252	2.291	1.080	73.928	53.798
Normalisiertes EBITDA	27.679	21.427	13.837	8.339	-4.599	-4.018	36.917	25.748
Nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge	-3.169	-740	-90	-37	-10.916	-3.910	-14.175	-4.687
EBITDA	24.510	20.687	13.747	8.302	-15.515	-7.928	22.742	21.061

***Sonstige Segmentangaben***

Eine sekundäre Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht vorgenommen, da sämtliche Umsatzerlöse ausschließlich im Inland erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse werden mit einer Vielzahl von Kunden generiert, sodass kein wesentlicher Teil auf einen oder wenige externe Kunden entfällt.

## **E.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

### **Erwerb der pepcom Gruppe**

Die Tele Columbus AG hat am 13. September 2015 eine Vereinbarung zum Erwerb des viertgrößten deutschen Kabelnetzbetreibers pepcom GmbH (im Folgenden auch „pepcom“ genannt) von Lead Luxembourg 2 S.à r.l. unterzeichnet. Der vereinbarte Kaufpreis liegt vorläufig bei EUR 608 Mio. vor Berücksichtigung der Nettoverschuldung, weiterer verschuldungsfähiger Posten sowie des 30 % Minderheitsanteils an der Beteiligungsgesellschaft KMS Kabelfernsehen München Servicecenter GmbH & Co. (sog. Enterprise Value) und nach Berücksichtigung dieser Positionen bei rund EUR 505 Mio. (sog. Equity Value).

Zum 31. Dezember 2014 (neuester verfügbarer Abschluss nach IFRS – es ist zu beachten, dass in allen Schätzungen und Klassifizierungen die neuesten Ereignisse nicht berücksichtigt sind) weist die pepcom Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 116.598 und einen Verlust in Höhe von TEUR 6.801 aus.

Aufgrund der Tatsache, dass das Closing des Vertrags noch nicht abgeschlossen ist (am 30. November 2015 erwartet), sind derzeit keine weiteren Angaben verfügbar.

### **Erwerb der Mietho & Bär Kabelkom Kabelkommunikations-Betriebs GmbH**

Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 26. Oktober 2015 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der „Mietho & Bär Kabelkom“ Kabelkommunikations-Betriebs GmbH (im Folgenden auch „M&B“ genannt) mit Sitz in Gablenz erworben. M&B hält seinerseits einen Geschäftsanteil von 26 % der Anteile an der Breitbandgesellschaft Cottbus mbH (im Folgenden auch „BGC“ genannt) mit Sitz in Cottbus. Aufgrund der im 3. Quartal durchgeführten Akquisition der Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation sowie der Funk und Technik GmbH Forst, die ebenfalls Anteile an der BGC halten, wird die Tele Columbus AG ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt insgesamt 100 % der Anteile an der BGC ausweisen. Des Weiteren hält M&B 100 % der Anteile an der ANTENNEN-ELECTRONIC in Berlin und Brandenburg GmbH sowie einen Geschäftsanteil an der Cable Plus GbR. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Finanzierung, Errichtung, Wartung und Betrieb von multimedialen Kabelfernsehtetzen, Gemeinschaftsantennenanlagen sowie von maßgeschneiderten Antennenanlagen für Eigentümer von Mehrfamilienhäusern und Einzelkunden. Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 2.600.

### **Restrukturierung**

Bei der Mitarbeiterversammlung am 4. November 2015 wurden die Mitarbeiter und der Betriebsrat über verschiedene geplante Verlegungen von Abteilungen informiert. Hierzu gehört das Vorhaben, alle in Hannover befindlichen Abteilungen innerhalb von 24 Monaten zu verlegen. Aufgrund der Tatsache, dass die Details über den Umstrukturierungsplan noch nicht entschieden wurden und sich die Verhandlungen mit dem Betriebsrat noch in der Anfangsphase befinden, können zukünftige Umstrukturierungskosten noch nicht geschätzt werden, somit kann eine Offenlegung im Einklang mit IAS 10.21 b) noch nicht erfolgen.

### **Erwerb der Funk und Technik GmbH Forst**

Am 16. Oktober 2015 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der Funk und Technik GmbH Forst (im Folgenden auch „FuT“ genannt) mit Sitz in Forst erworben. Die FuT hält ihrerseits einen Geschäftsanteil von 37 % der Anteile an der Breitbandgesellschaft Cottbus mbH (im Folgenden auch „BGC“ genannt) mit Sitz in Cottbus. Des Weiteren hält die FuT einen Geschäftsanteil an der Cable Plus GbR. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb multimedialer Breitbandkabelanlagen und bietet ihren Kunden über ihr Breitbandkabel TV-, Internet- und Telefonie-Dienstleistungen an. Die FuT betreibt und wartet darüber hinaus in Gegenden, welche bisher noch nicht mit Breitband-Anschlüssen versorgt werden können, mehrere SAT-Hausverteilanlagen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 11.600.

### **Kapitalerhöhung**

Die Tele Columbus AG hat am 19. Oktober 2015 die Durchführung einer Bezugsrechtskapitalerhöhung angekündigt, um aus dem Erlös eine Brückenfinanzierung und einen Teil einer nachrangigen Finanzierung aus der Akquisition der primacom Gruppe zurückzuführen sowie einen Teil des Kaufpreises für die Akquisition der pepcom Gruppe zu finanzieren. Die neuen Aktien für die Bezugsrechtskapitalerhöhung stammen aus der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals und aus dem Kapitalerhöhungsbeschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. September 2015. Start des Handels unter Einbeziehung der insgesamt 70.864.584 neuen Aktien in die bestehende Notierung der Tele Columbus-Aktie an der Frankfurter Wertbörse fand am 06. November 2015 statt. Es wurde ein Bruttoemissionserlös von rund EUR 382,7 Mio. aus der Bezugsrechtskapitalerhöhung erzielt.

Es gab keine weiteren wesentlichen nachträglichen Ereignisse.

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im verkürzten Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 12. November 2015

Der Vorstand

---

Vorstandsvorsitzender  
- Ronny Verhelst -

Vorstand  
- Frank Posnanski -